

1. Direktwahl des Oberbürgermeisters 2001

Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen



Wilhelmshaven

Wahllokal

OB-Stichwahl

23. Sept. 2001

Oberbürgermeisterwahl

9. Sept. 2001

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

Impressum

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

1. Direktwahl des Oberbürgermeisters am 9. Sept. 2001 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnis (Wahlgebiet)**

Amtliche Endergebnisse

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse (Parteien, Bewerber)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen

Amtliches Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl

Hauptwahl am 9. September 2001

Stichwahl am 23. Sept. 2001

Wahlberechtigte (Hauptwahl)

Wahlberechtigte (Stichwahl)

ohne Sperrvermerk im Wählerverz. (Wahl nur im Wahlraum)	62 526	92,19 %
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	5 295	7,81 %
insgesamt	67 821	

ohne Sperrverm.	62 360	91,91 %
mit Sperrverm.	5 490	8,09 %
insgesamt	67 850	

Wählende (Hauptwahl)

Wählende (Stichwahl)

insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)	33 790	49,82 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt / Rücklaufquote	4 978	94,01 %

insgesamt	30 489	44,94 %
dar. mit Briefwahl/Rücklauf	5 051	92,00 %

Stimmzettel (Hauptwahl)

Stimmzettel (Stichwahl)

ungültig	501	1,48 %
gültig	33 289	98,52 %

ungültig	170	0,56 %
gültig	30 319	99,44 %

Stimmen (Hauptwahl)

Stimmen (Stichwahl)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands		Eberhard Menzel	15 171	45,57 %
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Nds.		Johan Anton van Weelden	13 262	39,84 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Marianne Fröhling	1 890	5,68 %
Freie Demokratische Partei		Dr. Michael von Teichman	1 712	5,14 %
Wilhelmshavener Alternative Liste		Joachim Tjaden	1 254	3,77 %

Eberhard Menzel	16 759	55,28 %
Johan Anton van Weelden	13 560	44,72 %

Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)

Oberbürgermeisterwahl am 9. Sept. 2001

Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt

Wahlgebiet

Stadt insgesamt

Alle Wahlbezirke

Summe Wahl- raum

Alle Briefwahlbezirke

Summe Brief- wahl

Hauptwahl am 9. September 2001

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)	62 526 92,19 %	62 526 92,19 %	
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	5 295 7,81 %	5 295 7,81 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	67 821	67 821	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	33 790 49,82 %	28 812 42,48 %	4 978 7,34 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	4 978		4 978
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		94,01 %	
Stimmen		Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	501 1,48 %	470 1,63 %	31 0,62 %
D	gültig	33 289 98,52 %	28 342 98,37 %	4 947 99,38 %
D1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Menzel	15 171 45,57 %	13 121 46,30 %	2 050 41,44 %
D2	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Nds. van Weelden	13 262 39,84 %	11 096 39,15 %	2 166 43,78 %
D3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fröhling	1 890 5,68 %	1 651 5,83 %	239 4,83 %
D4	Freie Demokratische Partei Dr. von Teichman	1 712 5,14 %	1 369 4,83 %	343 6,93 %
D5	Wilhelmshavener Alternative Liste Tjaden	1 254 3,77 %	1 105 3,90 %	149 3,01 %

Stichwahl am 23. September 2001

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)	62 360 91,91 %	62 360 91,91 %	
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	5 490 8,09 %	5 490 8,09 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	67 850	67 850	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	30 489 44,94 %	25 438 37,49 %	5 051 7,44 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	5 051		5 051
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		92,00 %	
Stimmen		Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	170 0,56 %	152 0,60 %	18 0,36 %
D	gültig	30 319 99,44 %	25 286 99,40 %	5 033 99,64 %
D1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Menzel	16 759 55,28 %	14 263 56,41 %	2 496 49,59 %
D2	Christlich Demokratische Union van Weelden	13 560 44,72 %	11 023 43,59 %	2 537 50,41 %

Wahlorgane

Gemeindewahlleitung

Laut dem Niedersächs. Kommunalwahlgesetz war der Hauptverwaltungsbeamte gleichzeitig der Gemeindewahlleiter. Nur wenn der Rat der Stadt eine andere Regelung wünschte, musste er eine andere Person berufen. Das wäre zum Beispiel notwendig, wenn der Gemeindewahlleiter selbst kandidierte.

Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 2001 war somit Oberstadtdirektor Arno Schreiber.

Als stellvertretenden Gemeindewahlleiter berief der Rat Wolfgang Frank (Dezernent in der Stadtverwaltung Wilhelmshaven).

Die Gemeindewahlleitung war für die Annahme und Prüfung der Wahlvorschläge zuständig. Sie beschaffte die Stimmzettel, wirkte an der Prüfung der Wahlergebnisse mit und traf schließlich die Feststellungen über die Sitznachfolge bzw. das Ausscheiden von Ersatzpersonen.



**Gemeindewahlleiter
für die Kommunalwahl 2001:
Oberstadtdirektor
der Stadt Wilhelmshaven:
Arno Schreiber**

Gemeindewahlausschuss

Der Gemeindewahlausschuss setzte sich aus dem Gemeindewahlleiter (Vorsitzender) und sechs weitere von ihm berufene Mitglieder zusammen. Alle Mitglieder waren ehrenamtlich tätig. Der Wahlausschuss hatte wichtige Beschlüsse für das Wahlverfahren zu erlassen und das endgültige Wahlergebnis festzustellen. Er vertrat praktisch die wahlberechtigte Bevölkerung.

Es war daher wichtig, nach Möglichkeit ein breites politisches Spektrum in diesem Gremium zu erhalten. Deshalb wurden zunächst für Vorschläge zur Besetzung dieses Gremiums die im aktuellen Rat vertretenen stimmenstärksten Parteien und Wählergruppen angesprochen.

Gemeindewahlausschuss Kommunalwahlen 2001 in Wilhelmshaven

Vorsitzender
Arno Schreiber

Stellv. Vorsitzender
Wolfgang Frank

Mitglieder
Hans-Dieter Nagler
Ingrid Wagner
Juliane Petersen
Gerhard Kläne
Peter Schweichel
Peter Gwildies

Stellvertr. Mitglieder
Karl Swieter
Ingo Schneider
Andra von Teichman
Axel Domeier
Horst Pawlowski
Rainer Westerman

Stadt			Wahltag			Wahlbereich / Wahlbank		
Wilhelmshaven			9. Sept. 2001			/		

Gemeinsame Wahlversammlung
über die Ermittlung und Feststellung der Ergebnisse im Wahlbezirk
 für die Wahl des Rates der Stadt Wilhelmshaven
 für die Oberbürgermeisterwahl Wilhelmshaven
 für die Wahl des Ortsrates Sengwarden

1. Wahlvorstand Zu der Kommunalwahl waren am 9.9.2001 vom Wahlvorstand erschienen:

Nr.	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Wahlvorst.
2.			als stellv. Wahlvorst.
3.			als Schriftführerin
4.			als Beisitzerin
5.			als Beisitzerin
6.			als Beisitzerin
7.			als Beisitzerin
8.			als Beisitzerin
9.			als Beisitzerin

An Stelle nicht erschienener bzw. ausgefallener Mitglieder des Wahlvorstandes ernannte und verpflichtete d. Wahlvorst. folgende Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über d. ihnen bei ihrer amtl. Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

Nr.	Nicht erschienen bzw. auszufallen Name	neu verpflichtet: Familienname	Vorname	ab Uhrzeit
1.				
2.				

Als Hilfskraft war hinzugezogen:

Nr.	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			

Für die Feststellung des Wahlergebnisses erhielt jeder Wahlvorstand eine Wahlversammlung für alle 2001 durchgeführten Wahlen

Wahlvorschläge

Regelungen für Wahlvorschläge

Wahlvorschläge konnten Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen einreichen. Eine amtliche Bekanntmachung in der Wilhelmshavener Zeitung forderte hierzu auf. Letzter Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen mit den gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen beim Gemeindevahlleiter war Montag, 6.8.2001, 18.00 Uhr.

Um die Ernsthaftigkeit eines Wahlvorschlages zu untermauern, mussten zu seiner Unterstützung Unterschriften von Wahlberechtigten gesammelt werden (Unterschriftenquorum).

Die Menge der Unterstützungsunterschriften wurde im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz aufgrund einer Formel geregelt: Zahl der Mitglieder des Rates multipliziert mit 5. Somit ergab sich für Wilhelmshaven die Rechnung: $45 \times 5 = 225$.

Jede Unterstützungsunterschrift musste einzeln auf einem speziellen Vordruck geleistet werden. Jeder Wahlberechtigte durfte nur einen Wahlvorschlag unterstützen. Ein entsprechender Abgleich der Unterschriften wurde vom Wahlamt vorgenommen.

Von dem Unterschriftenquorum waren die Parteien und Wählergruppen befreit, die mit einer gewählten Person im Rat der Stadt, im Niedersächsischen Landtag oder - stammend aus Niedersachsen - im Deutschen Bundestag vertreten waren.

Wählbarkeit

Für die Wählbarkeit bei der Oberbürgermeisterwahl gab es Bestimmungen in der Niedersächs. Gemeindeordnung (NGO).

Wählbar waren Personen, die am Wahltag das 23. Lebensjahr, aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet hatten. Die frühere Regelung der NGO, wonach ein Bürgermeister nur bis zum 68. Lebensjahr tätig sein durfte, wurde aufgehoben.

Die kandidierenden Personen mussten die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Der aktuelle Wohnsitz spielte keine Rolle, so dass sich auch „Auswärtige“ bewerben konnten.

Eine besondere Bedingung gab es: Die Person musste die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland eintrat. Auch durfte die Wählbarkeit nicht durch Richterspruch ausgeschlossen sein.

Gehörte die Person einer Partei an, musste die Eigenschaft dieser Partei durch den Landeswahlausschuss festgestellt worden sein. Diese Feststellung traf der Landeswahlausschuss bereits vor den Kommunalwahlen im Jahr 2001.

Antwort 11a
(zu § 20 Abs. 5 Satz 1 Nr. 4)

Niederschrift*)

über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers

der _____
(Name der Partei/Kommitee der Wählergruppe und gegebenenfalls Kandidatenbuchung)

für die Stadt Wilhelmshaven
bei der Oberbürgermeisterwahl am 9. September 2001

*) Eine Versammlung der wahlberechtigten Parteimitglieder des Wahlbezirks (Mitgliederversammlung)

*) Eine Versammlung der wahlberechtigten Anhängerinnen/Anhänger der Wählergruppe

*) Eine Versammlung der von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Wahlbezirks in geheimer Wahl bestimmten Delegierten (Delegiertenversammlung)

*) Eine Versammlung der von den wahlberechtigten Anhängerinnen/Anhängern der Wählergruppe in geheimer Wahl bestimmten Delegierten (Delegiertenversammlung)

*) Eine nach § 45 a in Verbindung mit § 24 Abs. 1 Satz 4 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWVG) für die Bestimmung der Bewerberin des Bewerberin des Wahlbezirks zuständige Mitgliederversammlung der Partei

*) Eine nach § 45 a in Verbindung mit § 24 Abs. 1 Satz 4 NKWVG für die Bestimmung der Bewerberin des Bewerberin des Wahlbezirks zuständige Delegiertenversammlung der Partei

*) Eine nach § 45 a in Verbindung mit § 24 Abs. 1 Satz 5 NKWVG für die Bestimmung der Bewerberin des Bewerberin des Wahlbezirks von der Delegiertenversammlung der Partei gebildete Teilversammlung

war auf den _____ 2001, _____ Uhr,
nach _____
(Anschrift des Versammlungsortes mit Straße, Hausnummer, Postzahl, Ort)

zum Zwecke der Aufstellung der Bewerberin des Bewerberin durch _____ *) abgehalten worden.

Er erschienen waren _____ stimmberechtigte *)

*) Parteimitglieder
 *) Anhängerinnen/Anhänger der Wählergruppe.
 *) Delegierte

Die Versammlung wurde gebildet von: _____
(Partei/Name, Vorname)

Die Versammlung bestellte zur Schriftführung zum Schriftführer: _____
(Partei/Name, Vorname)

Nach dem Ergebnis der geheimen Wahl wurde als Bewerberin/Bewerber gewählt:

Familienname, Vorname: _____
Titel der Geburt: _____
Geburtsort: _____
Beruf oder Stand: _____
Anschrift: _____
Straße, Hausnummer: _____
Postleitzahl, Wohnort: _____

Die Versammlung bestimmte _____
und _____
(Partei/Name und Vorname der beiden bestellten Ersatzpersonen/Fachwissen)

neben der Leitenden Leiter der Versammlung die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Aufstellung der Bewerberin des Bewerberin des Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt ist:

Wilhelmshaven, den _____ 2001

Leitender Leiter der Versammlung _____ Schriftführer/Schriftführer _____
(Handrechtliche Unterschrift) (Handrechtliche Unterschrift)

*) Versammlung soll in Abstimmung oder Druckschrift werden.
*) Zutrittsbeschränkung
*) Fern der Erhebungsstation (z.B. schriftliche Einträge)

Eine gesetzliche vorgeschriebene Anlage des Wahlvorschlages war ein Exemplar der Niederschrift über die Aufstellung des Bewerbers für die Oberbürgermeisterwahl

Die Kandidaturen (Wahlvorschläge)

Beruf (Selbstangabe) und Wohnort zum Zeitpunkt der Kandidatur

- 1


Eberhard Menzel
geboren 1944
DO-Angestellter
wohnhaft in Wilhelmshaven

in Stichwahl *Gewählt*
- 2


Johan Anton van Weelden
geboren 1943
Geschäftsführer
wohnhaft in Jever

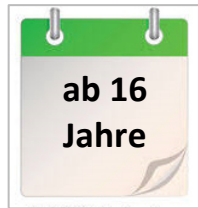
in Stichwahl
- 3


Marianne Fröhling
geboren 1948
Geschäftsführerin
wohnhaft in Wilhelmshaven
- 4


Dr. Michael von Teichman
geboren 1950
Arzt
wohnhaft in Wilhelmshaven
- 5


Joachim Tjaden
geboren 1956
Elektromechaniker
wohnhaft in Wilhelmshaven

Wahlberechtigung



Vollendung des 16. Lebensjahres

Seit der Kommunalwahl 1996 galt in Niedersachsen eine neue Altersgrenze: Bereits ab Vollendung des 16. Lebensjahres war man für alle Wahlen auf kommunaler Ebene wahlberechtigt.

Fiel der 16. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte schon die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Deutsche und EU-Bürger

Seit 1996 waren nicht nur Deutsche gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz zu den Kommunalwahlen in Niedersachsen wahlberechtigt.

Auch Personen mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union konnten an der Wahl teilnehmen. (Größe der Europäischen Union ab 1995: siehe obige Karte).

Die Eintragung im Wählerverzeichnis erfolgte automatisch (also ohne besonderen Antrag).



Mind. 3 Monate in Wilhelmshaven wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Wilhelmshaven bestehen.

Wer in dieser Dreimonatsfrist von einem Wohnort in Niedersachsen in einen anderen Wohnort in Niedersachsen zog, hatte „Pech“: Wegen des Fortzugs war man nicht mehr im alten Wohnort wahlberechtigt; am neuen Wohnort war aber die 3-monatige Aufenthaltszeit noch nicht erfüllt.



Regelung bei mehreren Wohnsitzen

Die Eintragung einer wahlberechtigten Person erfolgte in dem Wählerverzeichnis des Ortes, in dem diese im Sinne des Melderechts gemeldet war. Bei mehreren Wohnungen in Deutschland galt vorrangig der Ort der Hauptwohnung.

War Wilhelmshaven eine gemeldete Nebenwohnung und konnte nachgewiesen werden, dass sich hier der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen befand, erfolgte auf Antrag bis zum 16. Tag vor der Wahl eine Eintragung im Wählerverzeichnis. Lag die Hauptwohnung in Niedersachsen, wurde das zuständige Wahlamt informiert, um eine Doppelwahl zu verhindern.



Wählerverzeichnis

Alle wahlberechtigten Personen wurden in einem Wählerverzeichnis eingetragen - aufgeschlüsselt nach den Wahlbezirken eines Ortes. Für die Zuordnung zu einem Wahlbezirk galt die Adresse, die der Meldebehörde am 42. Tag vor der Wahl bekannt war. Es blieb bei dieser Zuordnung, selbst wenn die Person danach innerhalb des Ortes umzog.

Bei einem Fortzug von Wilhelmshaven oder bei einem Sterbefall wurde der entsprechende Eintrag im Wählerverzeichnis gestrichen. Diese Streichung erfolgte jedoch nicht, wenn die Person bereits Briefwahlunterlagen beantragt hatte.

Stimmzettel

Stimmzettel

für die Wahl
der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters
am 9. September 2001 in der Stadt Wilhelmshaven

Sie haben eine Stimme



Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig!



1	Menzel, Eberhard Geburtsjahr: 1944 DO-Angestellter Wilhelmshaven Neue Straße 12 Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	<input type="radio"/>
2	van Weelden, Johan Anton Geburtsjahr: 1943 Geschäftsführer Jever Terrasse 11 Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	<input type="radio"/>
3	Fröhling, Marianne Geburtsjahr: 1948 Geschäftsführerin Wilhelmshaven Kniphauer Deich 30 C BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	GRÜNE	<input type="radio"/>
4	Dr. von Teichman, Michael Geburtsjahr: 1950 Arzt Wilhelmshaven Am Neuender Busch 19 Freie Demokratische Partei	F.D.P.	<input type="radio"/>
5	Tjaden, Joachim Geburtsjahr: 1956 Elektromechaniker Wilhelmshaven Sengwarder Straße 92 Wählergemeinschaft Wilhelmshavener Alternative Liste	WALLI	<input type="radio"/>

Hauptwahl

Um Verwechslungen mit der am Wahltag stattfindenden Wahl des Rates zu vermeiden, wurden die Stimmzettel der Oberbürgermeisterwahl auf gelbem Papier in der Größe eines DIN-A-4-Blattes gedruckt. Die Farbe gelb wurde auch für die Umschläge zur Briefwahl verwendet.

Stichwahl

Da nicht unbedingt zu erwarten war, dass in der Hauptwahl ein Bewerber mehr als 50 % der Stimmen erzielte, wurden von vornherein Vorbereitungen für den Druck der Stimmzettel für eine Stichwahl getroffen.

Insgesamt wurden 75.000 Stimmzettel nunmehr auf rosafarbenem Papier im DIN-A-5-Format gedruckt.

Stimmzettel

für die Stichwahl des Oberbürgermeisters
am 23. September 2001 in der Stadt Wilhelmshaven

Sie haben eine Stimme

Nur einen Bewerber ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig!

Menzel, Eberhard Geburtsjahr: 1944 DO-Angestellter Wilhelmshaven Neue Straße 12 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD <input type="radio"/>
--

van Weelden, Johan Anton Geburtsjahr: 1943 Geschäftsführer Jever Terrasse 11 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU <input type="radio"/>

Bewertung ungültiger Stimmzettel

Beispiele für die Bewertung ungültiger Stimmzettel

Die wählenden Personen hatten bei der Oberbürgermeisterwahl nur eine Stimme. Folglich war bei einem Fehler in der Stimmabgabe der Stimmzettel insgesamt ungültig. Entscheidend für die Beurteilung war, ob der Wille der wählenden Person eindeutig zu erkennen war und ob das Wahlgeheimnis gewahrt wurde.

Gültig

(in den Beispielen jeweils für Person A)

<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input checked="" type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>

Ungültig

<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input checked="" type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input checked="" type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input checked="" type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input checked="" type="radio"/></p>
<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>	<p>Stimmzettel</p> <p>Person A <input checked="" type="radio"/></p> <p>Person B <input type="radio"/></p> <p>Person C <input type="radio"/></p> <p>Person D <input type="radio"/></p>

... denn sie wissen nicht, was sie tun

Bemerkungen auf der Rückseite

Terroristen erklären USA den Krieg

● **New York: Zwei Jets rasen ins World Trade Center**

● **Washington: Maschine stürzt aufs Pentagon**

● **Pittsburgh: Jumbo zum Absturz gebracht**

Terror-Attacke: Tausende tot Entsetzen in der ganzen Welt

Washington/New York. Chaos in den USA und Entsetzen in der ganzen Welt: In den Augen einer geschockten Öffentlichkeit wurde die Supermacht gestern

von einer minutiös koordinierten Terrorwelle überrollt. Dabei starben wahrscheinlich Tausende von Menschen. Ziel der Angriffe, bei denen zuvor entführte

Verkehrsflugzeuge im Kamikaze-Stil auf die Symbole Amerikas gestürzt wurden, waren das Finanzzentrum von New York und die Hauptstadt Washington.

Wir erleben heute eine nationale Tragödie", sagte US-Präsident George W. Bush. Er leitete die Streitkräfte in Washington und New York in die Bereitschaft, Millionen Menschen auf der ganzen Welt verdrängen zu lassen, mit Entsetzen live ihren Fernsehern. Zuerst sahen sie im Abstand von 18 Minuten zwei Passagierflugzeuge der Fluggesellschaft American Airlines mit 156 Menschen an Bord in die beiden Hochhäuser des World Trade Centers in New York City stürzen.

Die Anschlagserie begann gegen 9 Uhr New Yorker Zeit. Augenzeugenberichten zufolge sprangen Menschen aus den Hochhäusern. Als sie zusammenbrachen, hüllte eine Staubwolke ganz New York ein.

Mit Entsetzen und Empörung reagierte die Bundesregierung und Opposition auf die verheerende Terrorwelle in den USA. Bundeskanzler Gerhard Schröder sprach nach einer eilig einberufenen Sitzung des Bundessicherheitsrates von einer „Kriegserklärung gegen die gesamte zivilisierte Welt“. Auch Bundespräsident Johannes Rau zeigte sich in einer Stellungnahme tief betroffen vom Geschehen. Schröder und Bundespräsident Johannes Rau kondolierten in Telegrammen US-Präsident Bush.

Meine Berichte zu Terroranschlägen in den USA
Auf den Seiten 13, 14, 16 und 23

in arbeiten. Beide Türme stürzten später ein. Ein später stürzte ein Flugzeug auf das Pentagon, sich ebenfalls in Flammen und teilweise ein. In der Nähe von Pittsburgh in Pennsylvania zerlegte eine Boeing 767, die auf das Weiße Haus in Washington oder den Präsidentsitz Camp David sollte. Beide Maschinen gehörten offenbar der Fluggesellschaft American Airlines. An Bord waren insgesamt 110 Menschen. Verteidigungsministerie Weiße Haus und alle Regierungsgebäude Außen- und das Finanzministerium wurden evakuiert. Tausende Menschen, die im Pentagon arbeiteten, wurden in Washington Truppen in der Gegend eingesetzt, darunter ein Infanterie-Regiment. Die USA schlossen die

In der vergangenen Nacht gab es einen Raketenangriff auf die afghanische Hauptstadt Kabul. Die USA dementierten, dass es sich um einen US-Gegenschlag handele. Als Urheber wird die afghanische Opposition vermutet.

Bilder der Zerstörung: Vom World Trade Center blieb nur ein Schutthaufen. Fotos: AP



13 Uhr Trauergottesdienst in der Christus- und Garnisonkirche

Außerdem Geläut aller Kirchen – Entsetzen und Betroffenheit auch in der Region Wilhelmshaven/Friesland

Jeweils in Wilhelmshaven/Friesland (Eig. Ber.). Mit zahlreichen Gottesdiensten und Andachten reagieren die Kirchengemeinden in Wilhelmshaven und Friesland auf die Terror-Angriffe in den USA. Bereits heute Mittag be-

schen und katholischen Kirchengemeinden Wilhelmshavens in der Christus- und Garnisonkirche. Gleichzeitig wird es an allen anderen Wilhelmshavener Kirchen ein 19-minütiges Trauergeläut geben. Die Kirchen werden

In der Banter Kirche wird ab heute bis auf weiteres täglich um 18 Uhr ein Friedensgebet stattfinden. Weitere Gottesdienste, Andachten und Friedensgebete sind in Heidmühle (13 und 19 Uhr), Sande (19.30 Uhr),

Eine Abänderung des geplanten Programms wird der am Donnerstag in Wilhelmshaven beginnende City-Markt erfahren. Die Verantwortlichen beschlossen gestern Abend, dass das Marktgeschehen nicht mit der ei-

nem stillen Gedenken beginnen wird. Entsetzt und betroffen hatte sich gestern auch Wilhelmshavens Oberbürgermeister Eberhard Menzel geäußert und an die Bevölkerung appelliert, in den nächsten Tagen auf fröhliche Fe-

Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland Wilhelmshavener Presse

Wichtige Telefon-Nummern
Zentrale 4 88
Anzeigen-Annahme 4 88
Leser-Service 4 88-4 88

Nr. 214 Wilhelmshaven, Donnerstag, den 13. September 2001 (0 44 21) 4 88-0 1,70 €

Bush will Vergeltung

Welt bangt um Frieden / Nato sieht Verteidigungsfall / Fünf Deutsche in Todesjets

New York/Brüssel. Die Nato betrachtet die Terroranschläge in den USA als Angriff auf das gesamte Bündnis, falls sie vom Ausland aus eingeleitet worden sein sollten. Damit wäre der gemeinsame Verteidigungsfall gegeben. Militärische Reaktionen sind jedoch zurzeit von der Nato nicht geplant, hieß es am späten Abend.

Staatsmänner in aller Welt sicherten den USA ihre Unterstützung. Weltweit herrscht Anspannung und bange Erwartung, wie die Supermacht Amerika auf das schrecklichste Terrorattentat der Geschichte reagieren wird, bei dem am Dienstag Tausende von Menschen ums Leben kamen, als entführte Passagiermaschinen ins New Yorker Welthandelszentrum krachten und in Washington das Verteidigungsministerium schwer beschädigten. Fünf



Der Tag danach: Hilfos wirkt der New Yorker mit seinem Feuerlöcher angesichts der Zerstörung des World Trade Centers.

stand verpflichtet, der auch militärische Unterstützung einschließen kann. Konkrete Reaktionen seien jedoch zurzeit vom Bündnis noch nicht geplant.

Deutschland wird nach den Worten von Bundeskanzler Gerhard Schröder zusammen mit den anderen Nato-Partnern den Vereinigten Staaten im Kampf gegen den Terrorismus beistehen. Die zuvor getroffene Entscheidung über den Verteidigungsfall sei auch mit deutscher Zustimmung erfolgt, erklärte Schröder in Berlin.

US-Beamte gingen in Washington davon aus, dass ein Beschluss erst zu erwarten sei, wenn die Schuldigen des terroristischen Angriffs ermittelt seien.

US-Außenminister Colin Powell telefonierte nach Angaben eines Sprechers gestern mit Nato-Generalsekretär George Robertson und den EU-Beauftragten für die Außen- und Sicherheitspolitik, Javier Solana.

Auch in Deutschland wird seit Mittwoch im Zusammenhang mit den Terroranschlägen in den USA ermittelt.

Weitere Berichte zu den Terroranschlägen in den USA auf den Seiten 2, 12, 13, 16, 20, 21, 22, 23, 27 und 28

Deutsche starben in den Todes-Jets.
Gestern Abend beschlossen die Nato-Staaten den kollektiven Verteidigungsfall gemäß Artikel 5 des Nato-Vertrags. Damit sind die Mitgliedsstaaten zu gegenseitigem Bei-



Erschöpfte Retter: Nur wenige Verschüttete überlebten das Inferno des Terrorkriegs in Manhattan. Fotos (2): ap

Kerzen als Zeichen der Trauer



Kerzen als Zeichen der Trauer um die Opfer der Terroranschläge in den USA entzündete Christus- und Garnisonkirche. Kreispfarrer Holger Harrack rief zum Eintreten für die Wertes Zeichen der Trauer und Anteilnahme setzten gestern Tausende.

HEUTE
Schauer, 16°
Ausführender Wetterbericht Seite 1

Panne in Sande: Sitze anders verteilt
Die FDP erhält im neuen Sander Gemeinderat einen weiteren Sitz. Durch einen Computer-Fehler waren beim vorläufigen Wahlergebnis 247 Stimmen nicht berücksichtigt worden. Seite 1

Nach 20 Jahren Abschied vom Rat
Nach 20 und 19 Jahre Stadtratszugehörigkeit in Jever nehmen Klaus Waleczek und Ingrid Dank Abschied von der kommunalen Tätigkeit. Seite 1

als Krebspatient
TV-Star Ivan Desny hat sich trotz bester Gesundheit als Krebspatient vermarkten lassen. Er hat damit einem Freund helfen wollen, ein Medikament zu promoten, sagt Desny. Seite 2

Autoschau IAA weniger glitzernd
Die meisten der rund 1100 Aussteller aus über 40 Nationen der Erde verzichteten nach den Terroranschlägen in den USA für die nächsten Tage auf alle Showteile, die sonst die Präsentationen der Modelle lautstark umrahmen. Seite 11

Die Gewinnzahlen des Mittwochslotto
finden Sie auf Seite 1

Roman heute Seite 11

BÖRSENTRENDS

DAX	4335,20	4273,53 (Vortag)
NEMAX 50	849,13	841,07 (Vortag)
Dow Jones geschl.	9605,51	
Euro EZ B-Kurs	0,9052 \$	0,8964 \$ (Vortag)

Seite 20

Heute um 10 Uhr: Fünf Gedenkminuten

Wahlkampf abgesagt – Fußball ausgefallen – City-Markt ruhiger
jwe Wilhelmshaven (Eig. Ber.). Zwei Tage nach dem blutigen Terroranschlag auf New York und Washington werden heute um 10 Uhr auch in Wilhelmshaven fünf stille Gedenkminuten als Zeichen der Trauer und des Mitgeföhls eingelegt.
Ein entsprechender Aufruf von Arbeitgebern und Gewerkschaften übernommen.
Die Gedenkminuten sollen auch im Bereich des heute beginnenden City-Marktes eingehalten werden, der diesmal ohne Eröffnungsveranstaltung beginnt und insgesamt etwas ruhiger gestaltet wird.
Der Anschlag in den USA

Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Mitt
seiten
klein

Mit
M.

Nr. 223

Wilhelmshaven, Montag, den 24. September 2001

(0 44 21)
4 88-0



Keine Mühe hatte der WHV - am Ball Sven Herbold - beim 31:21-Sieg gegen Flensburg-Handewitt II. WZ-Foto: Knothe

Heimsieg für die Handballer

ri Wilhelmshaven (Eig. Ber.). Der Wilhelmshavener HV gestaltete seine Heimpremiere in der neuen Saison erfolgreich: Der Handball-Zweitligist gewann die Partie gegen die SG Flensburg-Handewitt II klar mit 31:21 Toren. Vor 1200 Zuschauern dominierten die Gastgeber das Geschehen nach Belieben und gewannen verdient. Erfolgreichster Torschütze war Rechtsaußen Taj mit neun Treffern. Seite 15

SVW 2:1 gegen Rotenburger SV

mün Wilhelmshaven (Eig. Ber.) Gegen den stark ersatzgeschwächten Dritttletzten Rotenburger SV kam Fußball-Oberligist SV Wilhelmshaven gestern vor 650 enttäuschten Zuschauern zu einem 2:1-Zittersieg. Die Tore für die Gastgeber, die sich trotz der dürftigen Leistung auf Platz fünf der Tabelle verbesserten, erzielten die Angreifer Jan Majewski (27.) und Steffen Bury (56.). Seite 17

ASV-Ringer überraschten

ri Wilhelmshaven (Eig. Ber.). Die Mannschaft des ASV Wilhelmshaven sorgte am ersten Kampftag der Ringer-Landesliga für eine faustdicke Überraschung: Die Schützlinge von Trainer Fraaz setzten sich auf eigener Matte gegen den Titelfavoriten VfB Oldenburg mit 14:8 Punkten durch. Für einen ASV-Punktgewinn sorgte Ewald, der in der Klasse bis 69 kg seinen Abschiedskampf bestritt. Seite 16

Menzel bleibt Oberbürgermeister

Stichwahl mit 55,28 Prozent gewonnen - CDU-Kandidat van Weelden erreichte 44,72 Prozent

Wie Wilhelmshaven (Eig. Ber.) Eberhard Menzel (SPD) blieb Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven bei der gestrigen Stichwahl. Im ersten Wahlgang am 14. September hatte er 44,72 Prozent der Stimmen für sich, 44,72 Prozent für den von der CDU nominierten parteilosen Herausforderer Johan Anton van Weelden. Die Wahlbeteiligung betrug 44,9 Prozent. Von den 67 850 Wahlberechtigten wählten 30 489 zur Wahl 16 759 gültige Stimmen.

Wahl. 16 759 gültige Stimmen gab es für Menzel, 13 560 für van Weelden. Die Stichwahl war notwendig geworden, weil bei der Wahl vor zwei Wochen keiner der Kandidaten die 50-Prozent-Marke erreicht hatte. Menzel war auf 45,6 und van Weelden auf 39,8 Prozent gekommen.

In einer ersten Stellungnahme gegenüber der „Wilhelmshavener Zeitung“ äußerte sich Menzel gestern „dankbar für das deutliche Ergebnis“. Nachdem der Wahlkampf mit einem „Dickicht aus Lügen, Intrigen und Diffamierungen“ vergangen sei, könne man jetzt beginnen, die bestehenden Sachfragen anzugehen. Menzel dankte den Wählern und Wählerinnen, seinen Wahlkampf Helfern, seiner Familie und den Gegenkandidaten Marianne Fröhling (Grüne) und Joachim Tjaden (WALLI) für ihren fairen Wahlkampf. Seinen Dienst als so genannter eingetragener Oberbürgermeister, der sowohl hauptamtlicher Chef der Verwaltung als auch Repräsentant der Stadt ist, wird Menzel nach dem Ende der Amtszeit von Oberstadtdirektor Arno Schreiber am 1. Januar 2003 antreten.

Menzel kündigte an, dass er heute in einem Gespräch mit Schreiber darauf drängen werde, dass er künftig „umfassend und vollständig“ an der Vorbereitung wichtiger Entscheidungen innerhalb der Verwaltung beteiligt werde. Am 7. November werde er sich auf der konstituierenden Sitzung des neuen Rates für die Zeit bis Ende 2002 wieder als ehrenamtlicher Oberbürgermeister zur Wahl stellen. Der unterlegene Kandidat van Weelden sprach gegenüber der WZ von einem „Su-

Der neue Oberbürgermeister



Neues Gewicht für Menzel

Von Jürgen Westerhoff

Die Würfel sind gefallen: die Wilhelmshavener Wähler haben gesprochen und Eberhard Menzel ist beauftragt, weiterhin als Oberbürgermeister an der Spitze der Stadt zu stehen. Dabei handelt es sich nicht um eine bloße Bestätigung im Amt. Diesmal ging es um sehr viel mehr. Gewählt wurde der so genannte eingetragene Oberbürgermeister, der künftig nicht mehr wie bisher als ehrenamtlicher Repräsentant der Stadt tätig sein wird, sondern gleichzeitig als hauptamtlicher Verwaltungschef das Amt des jetzigen Oberstadtdirektor mit übernehmen wird.

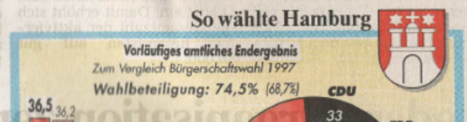
Dass die Amtszeit des augenblicklichen Oberstadtdirektor noch bis Ende 2002 dauert, hat zwei gravierende Auswirkungen. Zum einen wird Menzel im November noch einmal ins „alte Oberbürgermeisteramt“ gewählt und muss mit seinem eigentlichen Dienstamt bis zum Januar 2003 warten. Zum zweiten bedeutet dies, dass er laut Gemeindeordnung automatisch bis 2011 gewählt ist, weil er seinen Dienst nicht zu Beginn einer Legislaturperiode an-

Bürgerschaftswahl in Hamburg: Sensation durch die Schill-Partei

Auf Anhieb knapp 20 Prozent - Rot-Grün verliert die Mehrheit

dpa Hamburg. Rot-Grün in Hamburg hat die Mehrheit im Parlament verloren. Wer die Hansestadt künftig regiert, ist nach der Bürgerschaftswahl vom Sonntag aber noch offen. Einen sensationellen Wahlerfolg mit auf Anhieb 19,4 Prozent erzielte der als „Richter Gnadenlos“ bekannte Ronald Schill. Er kündigte an, er werde wahrscheinlich auch bei der Bundestagswahl 2002 antreten. Ob die FDP gemeinsam mit CDU und der Schill-Partei ein Mitte-Rechts-Bündnis eingeht, war am Abend unklar.

Nach einer Zitterpartie stand erst bei der Vorlage des vorläufigen amtlichen Endergebnisses fest, dass die FDP knapp die Fünf-Prozent-Hürde übersprang. Während die SPD von Bürgermeister Ortwin Runde leicht zulegen konnte, mussten die Grünen einen Einbruch von rund 5 Punkten einstecken. Die CDU verlor über 4 Punkte. Die SPD kam nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis auf 36,5 Prozent. Vor vier Jahren hatte sie 36,2 Prozent der



H
W
Ausfüh
Grüne in der
Die n
Beteil
litärschl
treibt
immer
probe
mend
der SP

Zeich
Hunge
Ein Z
Hungen
ben ge
ten im
Am H
men ü
che teil

Trauer
Schüle
Die G
becksto
trauert
ten De
ort des
es eine
testdien
fang S
nem S
schwun

Schar
nach
Die ge
in ein
am St
louse
Mensch
schen
gen S
und d
Werke
Tage r
sucht
ter na

Roma
L
12,
(Ohne

Mari
aus
morg

jp W
Ber.).
Die
ten ch
fe laufe
Der Ze
und de
cang" m
Besatzu
mando

Festlegung der Wahlbezirke und der Wahlräume

Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Das „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde in der Vorbereitung zur Volkszählung erarbeitet. Diese war zunächst für 1983 geplant, wurde dann aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts auf 1987 verschoben. Danach wurden die Wahlbezirke neu nummeriert.

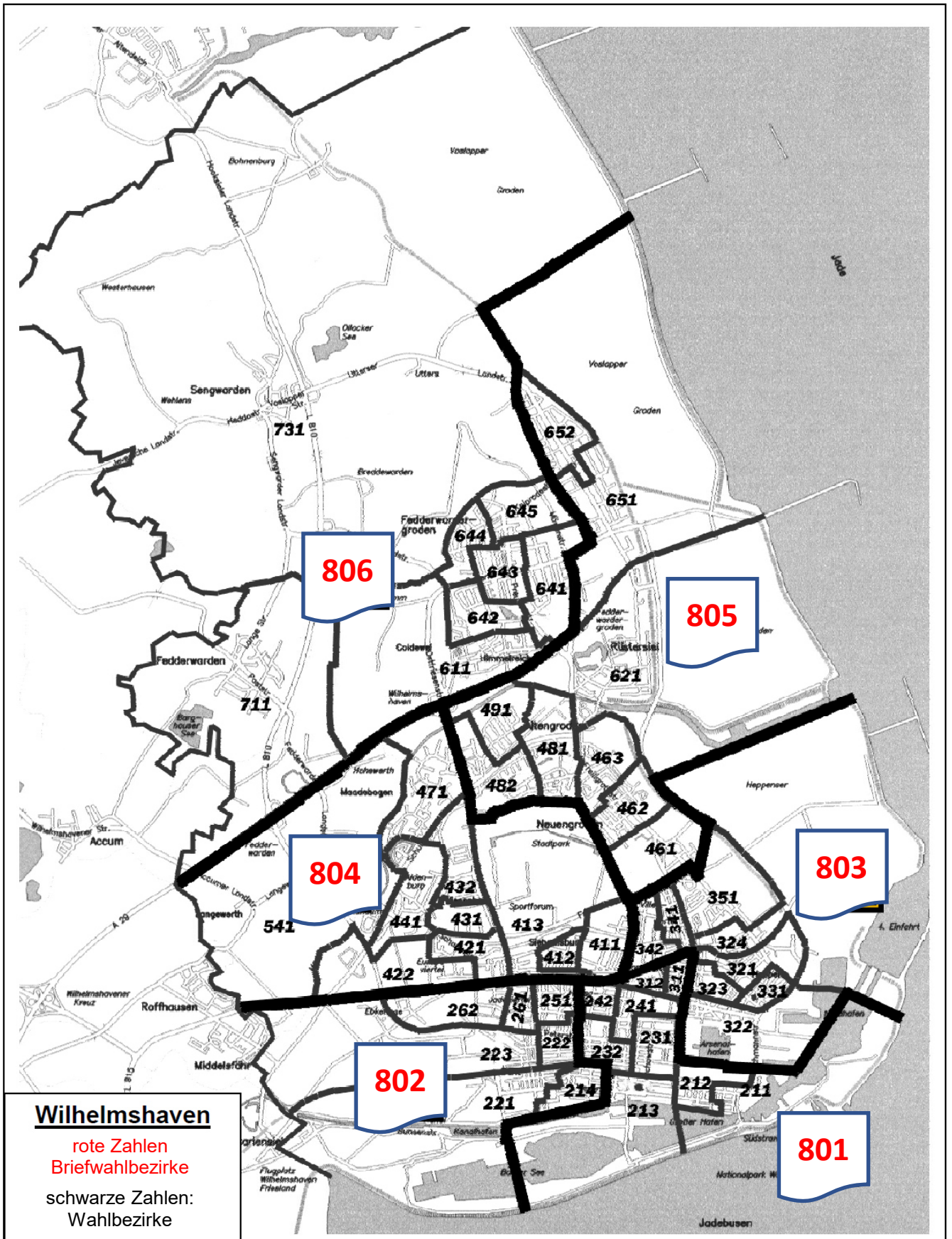
Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen.

Wahlräume 2001 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
211	212 Schule Allerstr.	Allerstr. 3
	213 Lehranstalt REHA-Zentrum	Rheinstraße 118
	214 Ansgarschule	Ansgaristr. 13
	219 Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstr. 106
	221 Hafenschule	Wertstr. 20-22
	222 Oldeogeschule	Oldeogestr. 4
	223 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	231 Volkshochschule	Virchowstr. 29
	232 Franziskusschule	Mitscherlichstr. 23
	241 Gewerkschaftshaus	Kieler Str. 63
	242 Rathaus (Westeingang)	Rathausplatz 1
	251 Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
261	262 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	311 Arbeitsgericht	Zedeliusstr. 17 A
	312 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	321 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	322 Schule Kathrinfeld	Bismarckstr. 28
	323 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	324 Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 65
	331 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	339 Lindenhof	Siedlerweg 10
341	342 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	351 Schulzentrum Heppens	Schellingstr. 17
411	412 Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
	413 Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
421	422 Schule Neuende	Schaarreihe 4
431	432 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	441 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	461 Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 9
462	463 Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
	471 Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
481	482 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	491 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	541 Gaststätte Antonslust	Antonslust 13
	611 Schule Coldewei	Klinkerstr. 71
	621 Grundschule Rüstersiel	Achtern Diek 7
	641 Schule Albrechtstr.	Albrechtstr. 1
	642 Schule Salzastr.	Salzastr. 16
	643 Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
644	645 Finkenburgschule	Posener Str. 111
651	652 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
	711 Schule Fedderwarden	Poststr. 18
	731 Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9

Wilhelmshaven: 53 Wahlbezirke und 6 Briefwahlbezirke



Wählerverzeichnis

Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei.

Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war. Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Dieses Wählerverzeichnis galt von vornherein auch für die Stichwahl. Es wurden lediglich die Personen aufgenommen, die rechtlich in den 14 Tagen bis zur Stichwahl wahlberechtigt wurden (zum Beispiel wegen des Geburtsdatums).

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählt.

Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Wahlamt stellte es sich heraus, dass ein Fehler vorlag. Diese Fälle wurden nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

Bei dieser Oberbürgermeisterwahl gab es jedoch keine Fälle dieser Art.

Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Oberbürgermeisterwahl
2001

Hauptwahl

Wahlberechtigte Personen

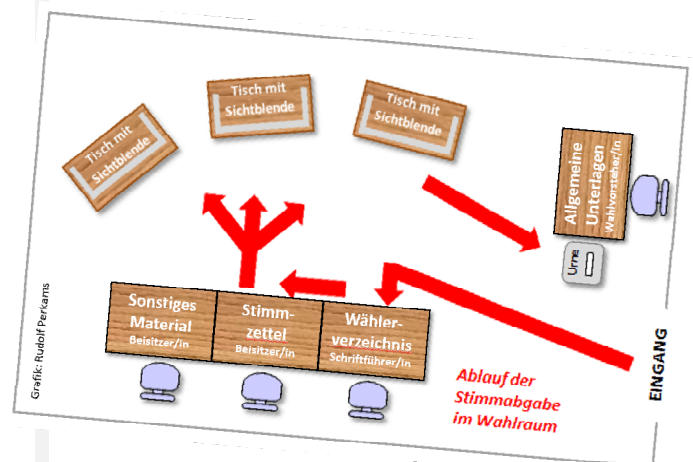
A1	ohne Sperrvermerk	62 526
A2	mit Sperrvermerk	5 295
A3	am Wahltag aufgenommen	
A	insgesamt	67 821

Wählende Personen

im Wahllokal		28 812
dar. mit Wahlschein	0	
mit Wahlbrief		4 978
B insgesamt		33 790

Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins konnte man in dem Wahlraum jedes anderen Wahlbezirks in Wilhelmshaven wählen (... also ohne Abgabe der Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser nicht im betreffenden Wahlbezirk wohnhaften wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter Kennbuchstabe B1. Die Zahl der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk blieb unverändert, denn schließlich war diese Person bereits im Wählerverzeichnis eines anderen Wahlbezirks als wahlberechtigt eingetragen.



Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wahlbezirk Nr. 211	Wahlbezirk Nr. 212	Wahlbezirk Nr. 213	Wahlbezirk Nr. 214
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B801 Südstadt - Ost Schule Allerstr.	B801 Südstadt - Kern Schule Allerstr.	B801 Südstadt - Mitte Lehranstalt REHA-Zentrum	B802 Südstadt - West Ansgarschule
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	998 91,90 %	973 91,71 %	984 91,36 %	1 211 97,35 %
A	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	88 8,10 %	88 8,29 %	93 8,64 %	33 2,65 %
insgesamt im Wählerverzeichnis			1 086	1 061	1 077	1 244
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	407 37,48 %	469 44,20 %	394 36,58 %	373 29,98 %
B1	B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	C	ungültig	5 1,23 %	10 2,13 %	4 1,02 %	7 1,88 %
D	D	gültig	402 98,77 %	459 97,87 %	390 98,98 %	366 98,12 %
D1	D1	SPD Menzel	158 39,30 %	199 43,36 %	175 44,87 %	177 48,36 %
D2	D2	CDU van Weelden	152 37,81 %	185 40,31 %	146 37,44 %	129 35,25 %
D3	D3	GRÜNE Fröhling	38 9,45 %	26 5,66 %	34 8,72 %	21 5,74 %
D4	D4	FDP Dr. von Teichman	35 8,71 %	29 6,32 %	14 3,59 %	17 4,64 %
D5	D5	WALLI Tjaden	19 4,73 %	20 4,36 %	21 5,38 %	22 6,01 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	997 91,80 %	970 91,42 %	1 004 93,14 %	1 214 97,43 %
A	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	89 8,20 %	91 8,58 %	74 6,86 %	32 2,57 %
insgesamt im Wählerverzeichnis			1 086	1 061	1 078	1 246
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	337 31,03 %	423 39,87 %	341 31,63 %	313 25,12 %
B1	B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	C	ungültig	3 0,89 %	1 0,24 %	0 0,00 %	4 1,28 %
D	D	gültig	334 99,11 %	422 99,76 %	341 100,00 %	309 98,72 %
D1	D1	SPD Menzel	171 51,20 %	230 54,50 %	194 56,89 %	178 57,61 %
D2	D2	CDU van Weelden	163 48,80 %	192 45,50 %	147 43,11 %	131 42,39 %
			211	212	213	214

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeister- wahl			Wahlbezirk Nr. 219	Wahlbezirk Nr. 221	Wahlbezirk Nr. 222	Wahlbezirk Nr. 223
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small> <small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small> <small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			B801 Pauline-Ahlsdorff-Haus	B802 Bant - Süd Hafenschule	B802 Bant - Nordost Oldeogeschule	B802 Bant - Nordwest Schule Peterstr.
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1		ohne Sperrvermerk	268	1 232	1 374	1 368
A2		mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	3	85	62	73
A		insgesamt im Wählerverzeichnis	271	1 317	1 436	1 441
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	129	419	438	533
B1		darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	1	8	12	15
D		gültig	128	411	426	518
D1	SPD	Menzel	83	188	211	233
D2	CDU	van Weelden	32	167	164	200
D3	GRÜNE	Fröhling	4	22	22	37
D4	FDP	Dr. von Teichman	5	17	14	24
D5	WALLI	Tjaden	4	17	15	24
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1		ohne Sperrvermerk	267	1 236	1 378	1 363
A2		mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	4	81	58	80
A		insgesamt im Wählerverzeichnis	271	1 317	1 436	1 443
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	115	381	385	476
B1		darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	0	2	2	1
D		gültig	115	379	383	475
D1	SPD	Menzel	85	214	211	269
D2	CDU	van Weelden	30	165	172	206
			219	221	222	223

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wahlbezirk Nr. 231	Wahlbezirk Nr. 232	Wahlbezirk Nr. 241	Wahlbezirk Nr. 242
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B801 City - Ost Volkshochschule	B801 City - West Schulzentrum Bremer Str.	B801 Kurpark Gewerkschaftshaus	B801 Rathausviertel Rathaus (Westeingang)
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	1 081	1 255	1 330	978
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	151	69	135	106
	A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 232	1 324	1 465	1 084
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	515	387	609	425
B1	B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	C	ungültig	11	5	10	16
D	D	gültig	504	382	599	409
D1	D1	SPD Menzel	201	189	291	209
D2	D2	CDU van Weelden	221	148	224	149
D3	D3	GRÜNE Fröhling	34	18	39	17
D4	D4	FDP Dr. von Teichman	32	17	25	18
D5	D5	WALLI Tjaden	16	10	20	16
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	1 080	1 240	1 289	965
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	152	84	177	121
	A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 232	1 324	1 466	1 086
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	457	309	526	366
B1	B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	C	ungültig	2	2	1	3
D	D	gültig	455	307	525	363
D1	D1	SPD Menzel	230	175	304	221
D2	D2	CDU van Weelden	225	132	221	142
			231	232	241	242

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wahlbezirk Nr. 251	Wahlbezirk Nr. 261	Wahlbezirk Nr. 262	Wahlbezirk Nr. 311
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B802 Hansaviertel Freiherr-vom-Stein-Schule	B802 Jadeviertel - Ost Schule Peterstr.	B802 Jadeviertel - West Schule Peterstr.	B801 Tonndeich - Ost Arbeitsgericht
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 360 93,99 %	1 437 94,73 %	1 575 93,81 %	970 96,23 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		87 6,01 %	80 5,27 %	104 6,19 %	38 3,77 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 447	1 517	1 679	1 008
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		472 32,62 %	522 34,41 %	559 33,29 %	356 35,32 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		14 2,97 %	13 2,49 %	11 1,97 %	4 1,12 %
D	gültig		458 97,03 %	509 97,51 %	548 98,03 %	352 98,88 %
D1	SPD	Menzel	206 44,98 %	250 49,12 %	264 48,18 %	145 41,19 %
D2	CDU	van Weelden	195 42,58 %	210 41,26 %	223 40,69 %	160 45,45 %
D3	GRÜNE	Fröhling	25 5,46 %	16 3,14 %	20 3,65 %	17 4,83 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	17 3,71 %	26 5,11 %	17 3,10 %	15 4,26 %
D5	WALLI	Tjaden	15 3,28 %	7 1,38 %	24 4,38 %	15 4,26 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 361 93,99 %	1 431 94,33 %	1 568 93,39 %	963 95,54 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		87 6,01 %	86 5,67 %	111 6,61 %	45 4,46 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 448	1 517	1 679	1 008
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		401 27,69 %	436 28,74 %	485 28,89 %	303 30,06 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		0 0,00 %	2 0,46 %	4 0,82 %	0 0,00 %
D	gültig		401 100,00 %	434 99,54 %	481 99,18 %	303 100,00 %
D1	SPD	Menzel	223 55,61 %	230 53,00 %	270 56,13 %	160 52,81 %
D2	CDU	van Weelden	178 44,39 %	204 47,00 %	211 43,87 %	143 47,19 %
			251	261	262	311

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wahlbezirk Nr. 312	Wahlbezirk Nr. 321	Wahlbezirk Nr. 322	Wahlbezirk Nr. 323
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B801 Tonndeich - West Sonnenhof	B803 Heppens - Ost Berufsbildende Schulen I	B803 Heppens - Süd Schule Kathrinienfeld	B803 Heppens - Mitte Berufsbildende Schulen I
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	985	1 569	1 288	1 547
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	94	144	77	111
		insgesamt im Wählerverzeichnis	1 079	1 713	1 365	1 658
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	334	730	601	609
B1		darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	9	14	5	6
D		gültig	325	716	596	603
D1	SPD	Menzel	159	335	350	318
D2	CDU	van Weelden	125	275	192	212
D3	GRÜNE	Fröhling	18	51	17	27
D4	FDP	Dr. von Teichman	13	40	23	32
D5	WALLI	Tjaden	10	15	14	14
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	978	1 580	1 275	1 559
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	101	134	91	98
		insgesamt im Wählerverzeichnis	1 079	1 714	1 366	1 657
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	268	659	549	569
B1		darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	2	4	1	3
D		gültig	266	655	548	566
D1	SPD	Menzel	157	392	336	328
D2	CDU	van Weelden	109	263	212	238
			312	321	322	323

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Oberbürgermeisterwahl		324	331	339	341
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		B803	B803	B803	B803
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Heppens - Nord	Inselviertel	Lindenhof	Villenviertel - Ost
Wahlraum bzw. Wahlgebäude		Gymnasium am Mühlenweg	Berufsbildende Schulen I	Lindenhof	Schule Kirchreihe
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 637	93,86 %	1 361	93,60 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	107	6,14 %	93	6,40 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 744		1 454	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	409	23,45 %	595	40,92 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0		0	
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	5	1,22 %	11	1,85 %
D	gültig	404	98,78 %	584	98,15 %
D1	SPD Menzel	197	48,76 %	339	58,05 %
D2	CDU van Weelden	168	41,58 %	163	27,91 %
D3	GRÜNE Fröhling	15	3,71 %	31	5,31 %
D4	FDP Dr. von Teichman	9	2,23 %	26	4,45 %
D5	WALLI Tjaden	15	3,71 %	25	4,28 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 634	93,69 %	1 353	93,05 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	110	6,31 %	101	6,95 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 744		1 454	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	350	20,07 %	534	36,73 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0		0	
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	1	0,29 %	7	1,31 %
D	gültig	349	99,71 %	527	98,69 %
D1	SPD Menzel	194	55,59 %	352	66,79 %
D2	CDU van Weelden	155	44,41 %	175	33,21 %
		324		331	
		324		339	
		341		341	

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl		Wahlbezirk Nr. 342	Wahlbezirk Nr. 351	Wahlbezirk Nr. 411	Wahlbezirk Nr. 412
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B803 Villenviertel - West Schule Kirchreihe	B803 Pädagogenviertel Schulzentrum Heppens	B804 Siebethsburg - Ost Schule Siebethsburg	B804 Siebethsburg - Mitte Schule Siebethsburg
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	869 87,25 %	1 109 84,92 %	1 174 90,17 %	1 195 91,85 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	127 12,75 %	197 15,08 %	128 9,83 %	106 8,15 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	996	1 306	1 302	1 301
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	510 51,20 %	616 47,17 %	630 48,39 %	596 45,81 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	11 2,16 %	8 1,30 %	24 3,81 %	18 3,02 %
D	gültig	499 97,84 %	608 98,70 %	606 96,19 %	578 96,98 %
D1	SPD Menzel	162 32,46 %	247 40,63 %	353 58,25 %	370 64,01 %
D2	CDU van Weelden	251 50,30 %	256 42,11 %	168 27,72 %	136 23,53 %
D3	GRÜNE Fröhling	38 7,62 %	38 6,25 %	40 6,60 %	34 5,88 %
D4	FDP Dr. von Teichman	36 7,21 %	53 8,72 %	29 4,79 %	22 3,81 %
D5	WALLI Tjaden	12 2,40 %	14 2,30 %	16 2,64 %	16 2,77 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	845 84,84 %	1 115 85,38 %	1 140 87,49 %	1 158 89,01 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	151 15,16 %	191 14,62 %	163 12,51 %	143 10,99 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	996	1 306	1 303	1 301
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	436 43,78 %	593 45,41 %	535 41,06 %	515 39,58 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	3 0,69 %	4 0,67 %	5 0,93 %	2 0,39 %
D	gültig	433 99,31 %	589 99,33 %	530 99,07 %	513 99,61 %
D1	SPD Menzel	190 43,88 %	308 52,29 %	359 67,74 %	379 73,88 %
D2	CDU van Weelden	243 56,12 %	281 47,71 %	171 32,26 %	134 26,12 %
		342	351	411	412

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.		
Oberbürgermeisterwahl			413	421	422	431		
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B804</small>	<small>B804</small>	<small>B804</small>	<small>B804</small>		
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			Siebethsburg - West	Europaviertel - Nord	Europaviertel - Süd	Wiesenhof - Süd		
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Wasserturmschule	Schule Neuende	Schule Neuende	Wiesenhofschule		
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl		
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte		
A1	ohne Sperrvermerk		1 161 90,28 %	1 032 87,68 %	1 212 93,16 %	1 201 89,49 %		
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		125 9,72 %	145 12,32 %	89 6,84 %	141 10,51 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 286	1 177	1 301	1 342		
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende		
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)		560 43,55 %	634 53,87 %	603 46,35 %	608 45,31 %		
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0		
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen		
C	ungültig		17 3,04 %	13 2,05 %	9 1,49 %	14 2,30 %		
D	gültig		543 96,96 %	621 97,95 %	594 98,51 %	594 97,70 %		
D1	SPD	Menzel	339 62,43 %	289 46,54 %	299 50,34 %	253 42,59 %		
D2	CDU	van Weelden	144 26,52 %	245 39,45 %	222 37,37 %	253 42,59 %		
D3	GRÜNE	Fröhling	33 6,08 %	40 6,44 %	35 5,89 %	41 6,90 %		
D4	FDP	Dr. von Teichman	16 2,95 %	37 5,96 %	21 3,54 %	33 5,56 %		
D5	WALLI	Tjaden	11 2,03 %	10 1,61 %	17 2,86 %	14 2,36 %		
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl		
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte		
A1	ohne Sperrvermerk		1 149 89,35 %	1 048 88,96 %	1 204 92,54 %	1 196 89,12 %		
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		137 10,65 %	130 11,04 %	97 7,46 %	146 10,88 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 286	1 178	1 301	1 342		
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende		
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)		501 38,96 %	591 50,17 %	509 39,12 %	526 39,20 %		
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0		
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen		
C	ungültig		3 0,60 %	4 0,68 %	2 0,39 %	5 0,95 %		
D	gültig		498 99,40 %	587 99,32 %	507 99,61 %	521 99,05 %		
D1	SPD	Menzel	351 70,48 %	338 57,58 %	295 58,19 %	282 54,13 %		
D2	CDU	van Weelden	147 29,52 %	249 42,42 %	212 41,81 %	239 45,87 %		
			413	421	422	431		

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Oberbürgermeisterwahl		432	441	461	462
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		<small>B804</small>	<small>B804</small>	<small>B805</small>	<small>B805</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		Wiesenhof - Nord	Aldenburg	Neuengroden - Süd	Neuengroden - Mitte
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		<small>Wiesenhofschule</small>	<small>Wiesenhofschule</small>	<small>Karl-Hinrichs-Stift</small>	<small>Schule Neuengroden</small>
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 230 90,57 %	1 102 89,52 %	988 90,31 %	1 094 91,24 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	128 9,43 %	129 10,48 %	106 9,69 %	105 8,76 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 358	1 231	1 094	1 199
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	585 43,08 %	609 49,47 %	476 43,51 %	556 46,37 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	6 1,03 %	6 0,99 %	8 1,68 %	9 1,62 %
D	gültig	579 98,97 %	603 99,01 %	468 98,32 %	547 98,38 %
D1	SPD Menzel	253 43,70 %	212 35,16 %	194 41,45 %	249 45,52 %
D2	CDU van Weelden	250 43,18 %	286 47,43 %	195 41,67 %	215 39,31 %
D3	GRÜNE Fröhling	33 5,70 %	58 9,62 %	41 8,76 %	39 7,13 %
D4	FDP Dr. von Teichman	29 5,01 %	35 5,80 %	19 4,06 %	31 5,67 %
D5	WALLI Tjaden	14 2,42 %	12 1,99 %	19 4,06 %	13 2,38 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 221 89,98 %	1 089 88,39 %	978 89,32 %	1 092 91,00 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	136 10,02 %	143 11,61 %	117 10,68 %	108 9,00 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 357	1 232	1 095	1 200
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	523 38,54 %	553 44,89 %	424 38,72 %	487 40,58 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	1 0,19 %	4 0,72 %	6 1,42 %	4 0,82 %
D	gültig	522 99,81 %	549 99,28 %	418 98,58 %	483 99,18 %
D1	SPD Menzel	292 55,94 %	261 47,54 %	220 52,63 %	270 55,90 %
D2	CDU van Weelden	230 44,06 %	288 52,46 %	198 47,37 %	213 44,10 %
		432	441	461	462

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl		Wahlbezirk Nr. 463	Wahlbezirk Nr. 471	Wahlbezirk Nr. 481	Wahlbezirk Nr. 482
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small> <small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small> <small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		<small>B805</small> Neuengroden - Nord <small>Schule Neuengroden</small>	<small>B804</small> Maadebogen <small>Fachhochschule Geb. West</small>	<small>B805</small> Altengroden - Südost <small>Schule Altengroden</small>	<small>B805</small> Altengroden - Südwest <small>Schule Altengroden</small>
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 000 87,49 %	1 468 91,07 %	1 154 90,51 %	893 84,89 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	143 12,51 %	144 8,93 %	121 9,49 %	159 15,11 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 143	1 612	1 275	1 052
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	549 48,03 %	873 54,16 %	713 55,92 %	507 48,19 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	6 1,09 %	3 0,34 %	9 1,26 %	7 1,38 %
D	gültig	543 98,91 %	870 99,66 %	704 98,74 %	500 98,62 %
D1	SPD Menzel	235 43,28 %	367 42,18 %	314 44,60 %	187 37,40 %
D2	CDU van Weelden	218 40,15 %	362 41,61 %	265 37,64 %	244 48,80 %
D3	GRÜNE Fröhling	30 5,52 %	62 7,13 %	50 7,10 %	29 5,80 %
D4	FDP Dr. von Teichman	44 8,10 %	61 7,01 %	39 5,54 %	33 6,60 %
D5	WALLI Tjaden	16 2,95 %	18 2,07 %	36 5,11 %	7 1,40 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 006 88,01 %	1 464 90,59 %	1 158 90,82 %	902 85,74 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	137 11,99 %	152 9,41 %	117 9,18 %	150 14,26 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 143	1 616	1 275	1 052
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	492 43,04 %	784 48,51 %	646 50,67 %	480 45,63 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	6 1,22 %	2 0,26 %	1 0,15 %	1 0,21 %
D	gültig	486 98,78 %	782 99,74 %	645 99,85 %	479 99,79 %
D1	SPD Menzel	259 53,29 %	391 50,00 %	367 56,90 %	244 50,94 %
D2	CDU van Weelden	227 46,71 %	391 50,00 %	278 43,10 %	235 49,06 %
		463	471	481	482

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl		Wahlbezirk Nr. 491	Wahlbezirk Nr. 541	Wahlbezirk Nr. 611	Wahlbezirk Nr. 621
<small>Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk</small>		B805	B804	B806	B805
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		Altengroden - Nord	Langewerth	Himmelreich / Coldewei	Rüstersiel
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		Schule Altengroden	Gaststätte Antonlust	Schule Salzastr.	Schule Rüstersiel
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 124 93,82 %	720 93,75 %	1 358 90,05 %	1 380 89,26 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	74 6,18 %	48 6,25 %	150 9,95 %	166 10,74 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 198	768	1 508	1 546
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	474 39,57 %	437 56,90 %	889 58,95 %	814 52,65 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		7 1,48 %	3 0,69 %	10 1,12 %	7 0,86 %
D		467 98,52 %	434 99,31 %	879 98,88 %	807 99,14 %
D1	SPD Menzel	253 54,18 %	180 41,47 %	366 41,64 %	336 41,64 %
D2	CDU van Weelden	147 31,48 %	209 48,16 %	381 43,34 %	319 39,53 %
D3	GRÜNE Fröhring	20 4,28 %	22 5,07 %	47 5,35 %	64 7,93 %
D4	FDP Dr. von Teichman	24 5,14 %	17 3,92 %	41 4,66 %	49 6,07 %
D5	WALLI Tjaden	23 4,93 %	6 1,38 %	44 5,01 %	39 4,83 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 124 93,74 %	712 92,59 %	1 367 90,59 %	1 380 89,20 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	75 6,26 %	57 7,41 %	142 9,41 %	167 10,80 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 199	769	1 509	1 547
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	415 34,61 %	372 48,37 %	791 52,42 %	751 48,55 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		2 0,48 %	0 0,00 %	4 0,51 %	3 0,40 %
D		413 99,52 %	372 100,00 %	787 99,49 %	748 99,60 %
D1	SPD Menzel	251 60,77 %	191 51,34 %	397 50,44 %	407 54,41 %
D2	CDU van Weelden	162 39,23 %	181 48,66 %	390 49,56 %	341 45,59 %
		491	541	611	621

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl		Wahlbezirk Nr. 641	Wahlbezirk Nr. 642	Wahlbezirk Nr. 643	Wahlbezirk Nr. 644				
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B806 F'grodten - Südost Schule Albrechtstr.	B806 F'grodten - Südwest Schule Salzstr.	B806 F'grodten - Mitte Seniorenzentrum	B806 F'grodten - Nordwest Finkenburgschule				
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl				
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk	1 385	94,35 %	1 312	94,52 %	1 321	95,38 %	1 377	97,31 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	83	5,65 %	76	5,48 %	64	4,62 %	38	2,69 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 468		1 388		1 385		1 415	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	630	42,92 %	594	42,80 %	479	34,58 %	501	35,41 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0		0		0		0	
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	7	1,11 %	9	1,52 %	13	2,71 %	4	0,80 %
D	gültig	623	98,89 %	585	98,48 %	466	97,29 %	497	99,20 %
D1	SPD Menzel	295	47,35 %	309	52,82 %	249	53,43 %	231	46,48 %
D2	CDU van Weelden	259	41,57 %	176	30,09 %	170	36,48 %	209	42,05 %
D3	GRÜNE Fröhling	21	3,37 %	37	6,32 %	13	2,79 %	17	3,42 %
D4	FDP Dr. von Teichman	18	2,89 %	24	4,10 %	12	2,58 %	20	4,02 %
D5	WALLI Tjaden	30	4,82 %	39	6,67 %	22	4,72 %	20	4,02 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 378	93,81 %	1 329	95,68 %	1 331	96,10 %	1 373	97,03 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	91	6,19 %	60	4,32 %	54	3,90 %	42	2,97 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 469		1 389		1 385		1 415	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	538	36,62 %	523	37,65 %	401	28,95 %	399	28,20 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0		0		0		0	
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	1	0,19 %	7	1,34 %	4	1,00 %	2	0,50 %
D	gültig	537	99,81 %	516	98,66 %	397	99,00 %	397	99,50 %
D1	SPD Menzel	311	57,91 %	322	62,40 %	258	64,99 %	235	59,19 %
D2	CDU van Weelden	226	42,09 %	194	37,60 %	139	35,01 %	162	40,81 %
		641		642		643		644	

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wahlbezirk Nr. 645	Wahlbezirk Nr. 651	Wahlbezirk Nr. 652	Wahlbezirk Nr. 711				
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B806 F'grodin - Nordost Finkenburgschule	B805 Voslapp - Süd Schule Voslapp	B805 Voslapp - Nord Schule Voslapp	B806 Fedderwarden Schule Fedderwarden				
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 460	95,18 %	1 406	91,66 %	1 496	93,62 %	1 339	93,05 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		74	4,82 %	128	8,34 %	102	6,38 %	100	6,95 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 534		1 534		1 598		1 439	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		536	34,94 %	753	49,09 %	817	51,13 %	791	54,97 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	
C	ungültig		6	1,12 %	10	1,33 %	12	1,47 %	7	0,88 %
D	gültig		530	98,88 %	743	98,67 %	805	98,53 %	784	99,12 %
D1	SPD	Menzel	298	56,23 %	307	41,32 %	355	44,10 %	296	37,76 %
D2	CDU	van Weelden	174	32,83 %	242	32,57 %	284	35,28 %	394	50,26 %
D3	GRÜNE	Fröhling	22	4,15 %	48	6,46 %	43	5,34 %	49	6,25 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	12	2,26 %	25	3,36 %	26	3,23 %	31	3,95 %
D5	WALLI	Tjaden	24	4,53 %	121	16,29 %	97	12,05 %	14	1,79 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk		1 453	94,66 %	1 417	92,37 %	1 502	93,93 %	1 348	93,61 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		82	5,34 %	117	7,63 %	97	6,07 %	92	6,39 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 535		1 534		1 599		1 440	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		459	29,90 %	692	45,11 %	738	46,15 %	718	49,86 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	
C	ungültig		1	0,22 %	15	2,17 %	7	0,95 %	4	0,56 %
D	gültig		458	99,78 %	677	97,83 %	731	99,05 %	714	99,44 %
D1	SPD	Menzel	300	65,50 %	415	61,30 %	435	59,51 %	339	47,48 %
D2	CDU	van Weelden	158	34,50 %	262	38,70 %	296	40,49 %	375	52,52 %
			645		651		652		711	

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven

Oberbürgermeisterwahl

Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk

Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks

Wahlraum bzw. Wahlgebäude

Wahlbezirk Nr.

731

B806

Sengwarden

Verwaltungsstelle Sengw.

Hauptwahl am 09.09.2001

Wahlberechtigte

A1 ohne Sperrvermerk
A2 mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)
A insgesamt im Wählerverzeichnis

Wählende

B im Wahllokal (*Wahlbeteiligung Wahllokal*)
B1 darunter im Wahllokal mit Wahlschein

Parteien

C		ungültig
D		gültig
D1	SPD	Menzel
D2	CDU	van Weelden
D3	GRÜNE	Fröhling
D4	FDP	Dr. von Teichman
D5	WALLI	Tjaden

Hauptwahl

Wahlberechtigte

996 94,59 %
57 5,41 %
1 053

Wählende

597 56,70 %
0

Stimmen

C		6	1,01 %
D		591	98,99 %
D1		204	34,52 %
D2		337	57,02 %
D3		20	3,38 %
D4		15	2,54 %
D5		15	2,54 %

Stichwahl am 23.09.2001

Wahlberechtigte

A1 ohne Sperrvermerk
A2 mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)
A insgesamt im Wählerverzeichnis

Wählende

B im Wahllokal (*Wahlbeteiligung Wahllokal*)
B1 darunter im Wahllokal mit Wahlschein

Parteien

C		ungültig
D		gültig
D1	SPD	Menzel
D2	CDU	van Weelden

Stichwahl

Wahlberechtigte

988 93,83 %
65 6,17 %
1 053

Wählende

540 51,28 %
0

Stimmen

C		2	0,37 %
D		538	99,63 %
D1		205	38,10 %
D2		333	61,90 %

731

Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung nicht begründet werden brauchte. Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

Beantragung der Briefwahl

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Der Antrag konnte im Internet auf der Website der Stadtverwaltung Wilhelmshaven gestellt werden.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

Bildung der Briefwahlbezirke

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden mehrere Briefwahlbezirke gebildet. Die Bildung dieser Bezirke erfolgte nach geografischen Gesichtspunkten. So wurden mehrere Wahlbezirke jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet (siehe die Zuordnung in den Tabellen der Briefwahlbezirke).

Auf den Wahlbriefumschlägen wurde die Nummer des „zuständigen“ Briefwahlbezirks von vornherein aufgeführt. So konnten die Tag für Tag eingehenden Wahlbriefe vom Wahlamt bereits nach Briefwahlbezirken vorsortiert werden.

Zulassung der Wahlbriefe

Für jeden Briefwahlbezirk bildete das Wahlamt im Auftrage des Gemeindevahlleiters (nicht des Oberbürgermeisters!) einen Briefwahlvorstand. Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte.

Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, konnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

Eine weitere Prüfung war der Abgleich des Wahlscheines mit einer Negativliste. In dieser Negativliste wurden Wahlscheinnummern eingetragen, die für ungültig erklärt wurden. Das war der Fall, wenn zum Beispiel ein Antragsteller erklärte, ausgestellte Briefwahlunterlagen nicht erhalten zu haben. Dann erhielt er neue Unterlagen.

Wenn alles korrekt war, wurden die Stimmzettelumschläge in die bereitgestellte Briefwahlurne für die ab 18.00 Uhr beginnende Auszählung gelegt.

„Falsche“ Wahlbriefe wurden somit gar nicht erst für die weitere Auswertung zugelassen. Die Menge der nicht zugelassenen Wahlbriefe wurde in der Wahl Niederschrift notiert. Die Anzahl wurde in keiner Ergebnistabelle vermerkt (... auch nicht unter ungültige Stimmzettel). Die nicht zugelassenen und die verspätet eingegangenen Wahlbriefe wurden ungeöffnet vernichtet.

Rücklaufquote

Die in den Tabellen genannte Rücklaufquote war eine inoffizielle Zahl. Sie bezog sich auf das Verhältnis der ausgestellten Wahlscheine (Wert des Kennbuchstabens A2) zu den zugelassenen Wahlbriefen der entsprechenden Wahlbezirke.

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl		Briefwahlbezirk Nr. B801	Briefwahlbezirk Nr. B802	Briefwahlbezirk Nr. B803	Briefwahlbezirk Nr. B804
Ort der Auswertung der Wahlbriefe Zugeordnete Wahlbezirke		Rathaus 211 212 213 219 231 232 241 242 311 312	Rathaus 214 221 222 223 251 261 262	Rathaus 321 322 323 324 331 339 341 342 351	Rathaus 411 412 413 421 422 431 432 441 471 541
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	825	495	891	1 094
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein	825	495	891	1 094
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		95,38 %	94,47 %	91,20 %	92,48 %
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	2 0,24 %	6 1,21 %	4 0,45 %	10 0,91 %
D	gültig	823 99,76 %	489 98,79 %	887 99,55 %	1 084 99,09 %
D1	SPD Menzel	331 40,22 %	223 45,60 %	340 38,33 %	486 44,83 %
D2	CDU van Weelden	370 44,96 %	203 41,51 %	406 45,77 %	438 40,41 %
D3	GRÜNE Fröhling	51 6,20 %	19 3,89 %	42 4,74 %	60 5,54 %
D4	FDP Dr. von Teichman	53 6,44 %	26 5,32 %	76 8,57 %	73 6,73 %
D5	WALLI Tjaden	18 2,19 %	18 3,68 %	23 2,59 %	27 2,49 %
<p>Für die Stichwahl wurden alle Wahlbriefe auf die Briefwahlvorstände verteilt, um so eine gleichmäßige Auslastung zu erreichen. Eine Zuordnung der Ergebnisse zu Stadtteilen konnte nur pauschal erfolgen.</p>					
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	856	840	844	823
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein	856	840	844	823
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig	6 0,70 %	1 0,12 %	1 0,12 %	5 0,61 %
D	gültig	850 99,30 %	839 99,88 %	843 99,88 %	818 99,39 %
D1	SPD Menzel	377 44,35 %	462 55,07 %	407 48,28 %	408 49,88 %
D2	CDU van Weelden	473 55,65 %	377 44,93 %	436 51,72 %	410 50,12 %
		Briefw.-B. B801	Briefw.-B. B802	Briefw.-B. B803	Briefw.-B. B804

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Briefwahlbezirk Nr. B805	Briefwahlbezirk Nr. B806
Ort der Auswertung der Wahlbriefe Zugeordnete Wahlbezirke			Rathaus	Rathaus
			461 462 463 481 482 491 621 651 652	611 641 642 643 644 645 711 731
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl
Briefwählende			Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe		1 058	615
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		1 058 95,83 %	615 95,79 %
Parteien			Stimmen	Stimmen
C			9 0,85 %	0 0,00 %
D			1 049 99,15 %	615 100,00 %
D1	SPD	Menzel	419 39,94 %	251 40,81 %
D2	CDU	van Weelden	464 44,23 %	285 46,34 %
D3	GRÜNE	Fröhling	45 4,29 %	22 3,58 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	74 7,05 %	41 6,67 %
D5	WALLI	Tjaden	47 4,48 %	16 2,60 %
			<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Für die Stichwahl wurden alle Wahlbriefe auf die Briefwahlvorstände verteilt, um so eine gleichmäßige Auslastung zu erreichen. Eine Zuordnung der Ergebnisse zu Stadtteilen konnte nur pauschal erfolgen. </div>	
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl
Briefwählende			Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe		848	840
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein		848	840
Parteien			Stimmen	Stimmen
C			4 0,47 %	1 0,12 %
D			844 99,53 %	839 99,88 %
D1	SPD	Menzel	416 49,29 %	426 50,77 %
D2	Einzelbewerbung	Feist	428 50,71 %	413 49,23 %
			Briefw.-B. B805	Briefw.-B. B806

Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

So gibt es schließlich insgesamt 18 Gebiete mit oftmals unterschiedlichen Siedlungsstrukturen.

Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

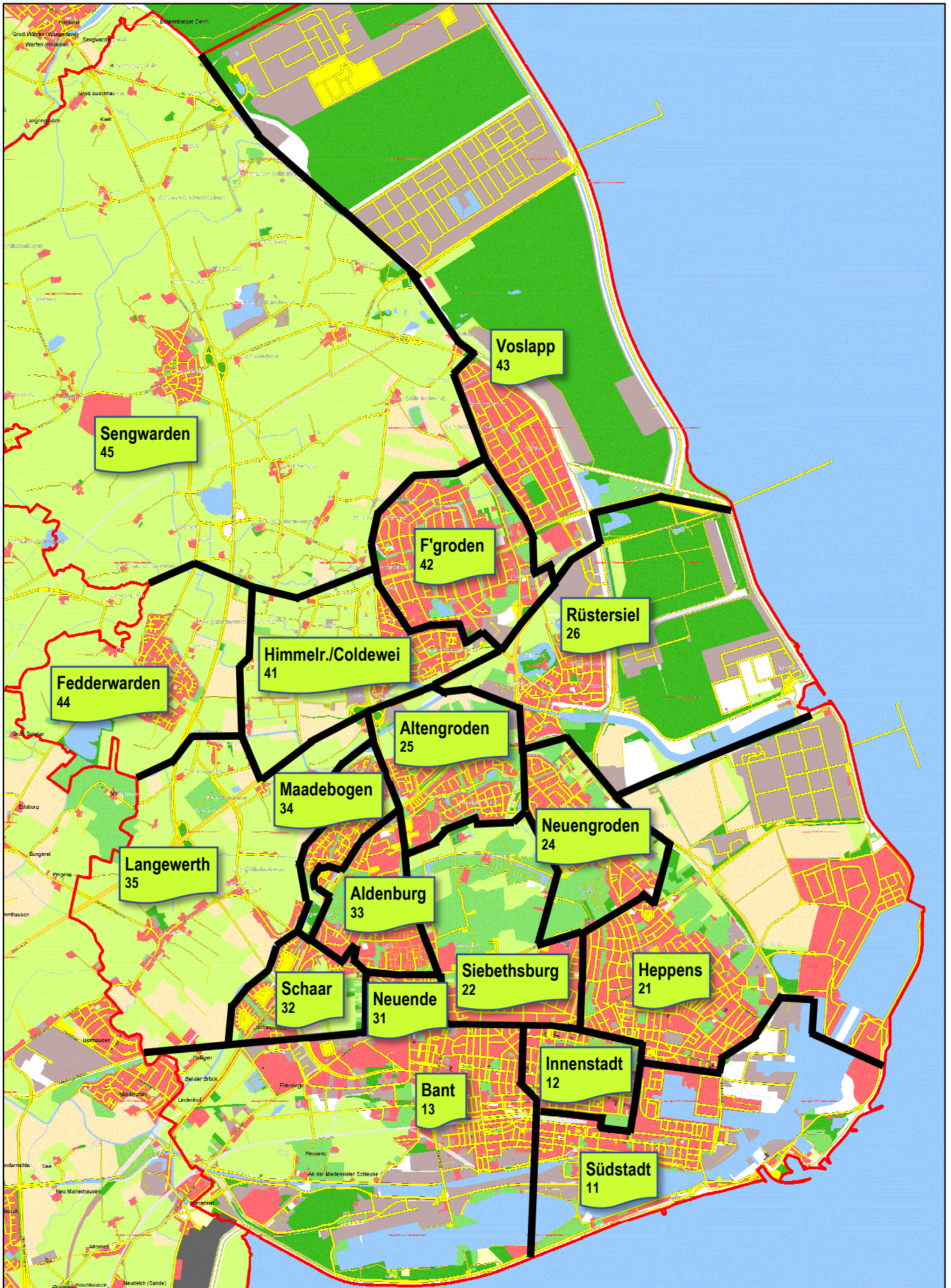
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in der Tabelle auf dem übernächsten Blatt angegeben.

Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven



Zuordnungen auf Wohngebiete (Hauptwahl)

Wahlbezirke	Briefwahlbezirke	Kleinr. Gliederung	Wahlbezirke	Briefwahlbezirke	Kleinr. Gliederung
11 Südstadt			12 Innenstadt		
Gebiet südlich Bahnlinie und östlich Luisenstr., Südstrand			City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel		
211	100 %	B801 31,45 %	11	100 %	
212	100 %		12	45,00 %	
213	100 %		13	5,00 %	
219	100 %				
13 Bant			21 Heppens		
Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei			Tonndeich, Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Villenviertel, Pädagogenviertel		
214	100 %	B802 100,00 %	13	95,00 %	
221	100 %		14	100 %	
222	100 %				
223	100 %				
251	100 %				
261	100 %				
262	100 %				
22 Siebethsburg			24 Neuengroden		
Siebethsburg, Rüstinger Park, Sportforum			Neuengroden, Nord-West-Ölleitung, Marinestützpunkt IV. Einfahrt		
411	100 %	B804 30,35 %	22	100 %	
412	100 %		23	100 %	
413	100 %				
25 Altengroden			26 Rüstiersiel		
Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet Dodoweg			Rüstiersiel, Rüstiersieler Groden		
481	100 %	B805 32,07 %	25	100 %	
482	100 %				
491	100 %				
31 Neuende			32 Schaar		
Neuende, Europaviertel			Schaar, Schaardeich, Potendirg, Maadetal		
421	100 %	B804 19,78 %	31	100 %	
422	100 %				
33 Aldenburg			34 Maadebogen		
Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie			Maadebogen		
431	100 %	B804 28,74 %	33	100 %	
432	100 %				
441	55,00 %				
35 Langewerth			41 Himmelreich / Coldewei		
Langewerth, Rundum, Heiligengroden			Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schildeich		
541	24,00 %	B804 0,97 %	35	100 %	
42 Fedderwardergroden			43 Voslapp		
Fedderwardergroden			Voslapp, Voslapper Groden		
641	100 %	B806 52,18 %	42	100 %	
642	100 %				
643	100 %				
644	100 %	645 100 %			
44 Fedderwarden			45 Sengwarden		
Fedderwarden			Sengwarden, Bohnendirg, Breddewarden, Utters		
441	100 %	B806 15,58 %	44	100 %	
			45	100 %	

Wahlergebnisse je Wohngebiet (Stadtteil)

Wilhelmshaven			Alle Wohngebiete		Wohngebiet		Wohngebiet		Wohngebiet	
Oberbürgermeisterwahl			insgesamt		Südstadt		Innenstadt		Bant	
Nr. des Wohngebiets					11		12		13	
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl		Hauptwahl		Hauptwahl		Hauptwahl	
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A	A1	ohne Sperrvermerk	62 526	92,19 %	3 223	92,22 %	4 644	90,97 %	9 557	94,80 %
A	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	5 295	7,81 %	272	7,78 %	461	9,03 %	524	5,20 %
insgesamt im Wählerverzeichnis			67 821		3 495		5 105		10 081	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende		Wählende		Wählende		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)			33 790	49,82 %	1 658	47,45 %	2 376	46,54 %	3 811	37,80 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		4 978		259		440		495	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			94,01 %		95,38 %		95,38 %		94,47 %	
Parteien			Stimmen		Stimmen		Stimmen		Stimmen	
C			501	1,48 %	21	1,24 %	49	2,07 %	86	2,26 %
D			33 289	98,52 %	1 638	98,76 %	2 143	90,19 %	3 725	97,74 %
D1	SPD	Menzel	15 171	45,57 %	719	43,91 %	984	45,94 %	1 752	47,03 %
D2	CDU	van Weelden	13 262	39,84 %	631	38,55 %	864	40,33 %	1 491	40,03 %
D3	GRÜNE	Fröhling	1 890	5,68 %	118	7,21 %	113	5,28 %	182	4,89 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	1 712	5,14 %	100	6,09 %	113	5,29 %	158	4,24 %
D5	WALLI	Tjaden	1 254	3,77 %	70	4,25 %	68	3,15 %	142	3,81 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl		Stichwahl		Stichwahl		Stichwahl	
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A	A1	ohne Sperrvermerk	62 360	91,91 %	3 238	92,62 %	4 574	89,55 %	9 551	94,70 %
A	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	5 490	8,09 %	258	7,38 %	534	10,45 %	535	5,30 %
insgesamt im Wählerverzeichnis			67 850		3 496		5 108		10 086	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende		Wählende		Wählende		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)			30 489	44,94 %	1 453	41,57 %	2 149	42,08 %	3 369	33,40 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		5 051		237		491		492	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			92,00 %		92,00 %		92,00 %		92,00 %	
Parteien			Stimmen		Stimmen		Stimmen		Stimmen	
C			170	0,56 %	5	0,33 %	10	0,45 %	17	0,50 %
D			30 319	99,44 %	1 449	99,67 %	2 140	99,55 %	3 352	99,50 %
D1	SPD	Menzel	16 759	55,28 %	797	55,04 %	1 173	54,81 %	1 838	54,83 %
D2	CDU	van Weelden	13 560	44,72 %	651	44,96 %	967	45,19 %	1 514	45,17 %
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: 80%;"> Da in der Stichwahl Briefwahlunterlagen ohne räumliche Zuordnung ausgegeben wurden, ist nur eine pauschale Umrechnung der Briefwahlergebnisse bezogen auf ausgegebene Briefwahanträge der jeweiligen Stadtteile möglich. </div>			insgesamt		Südstadt		Innenstadt		Bant	

Wahlergebnisse je Wohngebiet (Stadtteil)

Wilhelmshaven		Wohngebiet	Wohngebiet	Wohngebiet	Wohngebiet	
Oberbürgermeisterwahl		Heppens	Siebethsburg	Neuengroden	Altengroden	
Nr. des Wohngebiets		21	22	24	25	
Hauptwahl am 09.09.2001		Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
A	A1	12 524	91,87 %	3 530	90,77 %	
	A2	1 109	8,13 %	359	9,23 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis		13 633		3 889		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)		6 367	46,70 %	2 118	54,46 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		1 017		332	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			91,69 %	92,48 %	95,83 %	95,83 %
Parteien		Stimmen		Stimmen		
C	ungültig	82	1,29 %	62	2,93 %	
D	gültig	6 285	98,71 %	2 056	97,07 %	
D1	SPD	Menzel	2 885	45,90 %	1 209	58,83 %
D2	CDU	van Weelden	2 509	39,93 %	581	28,26 %
D3	GRÜNE	Fröhling	340	5,41 %	125	6,09 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	383	6,10 %	89	4,34 %
D5	WALLI	Tjaden	168	2,67 %	51	2,49 %
Stichwahl am 23.09.2001		Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
A	A1	12 490	91,60 %	3 447	88,61 %	
	A2	1 146	8,40 %	443	11,39 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis		13 636		3 890		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)		5 838	42,82 %	1 959	50,35 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		1 054		408	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			92,00 %	92,00 %	92,00 %	92,00 %
Parteien		Stimmen		Stimmen		
C	ungültig	31	0,53 %	11	0,58 %	
D	gültig	5 808	99,47 %	1 947	99,42 %	
D1	SPD	Menzel	3 205	55,19 %	1 290	66,27 %
D2	CDU	van Weelden	2 603	44,81 %	657	33,73 %

Da in der Stichwahl Briefwahlunterlagen ohne räumliche Zuordnung ausgegeben wurden, ist nur eine pauschale Umrechnung der Briefwahlergebnisse bezogen auf ausgegebene Briefwahanträge der jeweiligen Stadtteile möglich.

Heppens	Siebethsburg	Neuengroden	Altengroden
---------	--------------	-------------	-------------

Wahlergebnisse je Wohngebiet (Stadtteil)

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wohngebiet Rüster- siel	Wohngebiet Neu- ende	Wohngebiet Schaar	Wohngebiet Alden- burg
Nr. des Wohngebiets			26	31	32	33
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 380	2 244	1 043	3 037
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		166	234	95	340
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 546	2 478	1 138	3 377
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)		973 62,94 %	1 453 58,65 %	694 60,97 %	1 842 54,55 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		159	216	87	314
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		95,83 %	92,48 %	92,48 %	92,48 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		8 0,86 %	24 1,65 %	6 0,83 %	26 1,42 %
D	gültig		965 99,14 %	1 429 98,35 %	688 99,17 %	1 816 98,58 %
D1	SPD	Menzel	399 41,36 %	684 47,86 %	271 39,41 %	762 41,97 %
D2	CDU	van Weelden	389 40,30 %	554 38,73 %	323 46,89 %	786 43,29 %
D3	GRÜNE	Fröhling	71 7,34 %	87 6,08 %	48 6,92 %	123 6,78 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	60 6,23 %	72 5,07 %	35 5,02 %	102 5,63 %
D5	WALLI	Tjaden	46 4,78 %	32 2,26 %	12 1,76 %	42 2,33 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 380	2 252	1 031	3 016
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		167	227	108	361
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 547	2 479	1 139	3 377
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)		905 58,48 %	1 309 52,80 %	631 55,37 %	1 685 49,90 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		154	209	99	332
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		92,00 %	92,00 %	92,00 %	92,00 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		4 0,39 %	7 0,52 %	2 0,34 %	9 0,56 %
D	gültig		901 99,61 %	1 302 99,48 %	628 99,66 %	1 676 99,44 %
D1	SPD	Menzel	483 53,59 %	736 56,54 %	312 49,57 %	882 52,61 %
D2	CDU	van Weelden	418 46,41 %	566 43,46 %	317 50,43 %	794 47,39 %
Da in der Stichwahl Briefwahlunterlagen ohne räumliche Zuordnung ausgegeben wurden, ist nur eine pauschale Umrechnung der Briefwahlergebnisse bezogen auf ausgegebene Briefwahanträge der jeweiligen Stadtteile möglich.						
			Rüstersiel	Neuende	Schaar	Aldenburg

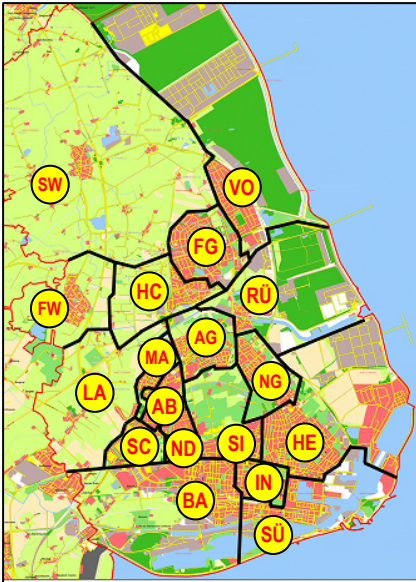
Wahlergebnisse je Wohngebiet (Stadtteil)

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wohngebiet Maadebogen	Wohngebiet Lange- werth	Wohngebiet Himmelr. /Cold.	Wohngebiet F' groden
Nr. des Wohngebiets			34	35	41	42
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	1 468	173	1 358	6 855
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	144	12	150	335
	A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 612	184	1 508	7 190
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		insgesamt (<i>Wahlbeteiligung</i>)	1 006	116	1 033	3 061
	B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	133	11	144	321
		Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)	92,48 %	92,48 %	95,79 %	95,79 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	4	1	10	39
D		gültig	1 002	115	1 023	3 022
D1	SPD	Menzel	426	48	425	1 513
D2	CDU	van Weelden	415	54	448	1 137
D3	GRÜNE	Fröhling	69	6	52	121
D4	FDP	Dr. von Teichman	70	5	51	107
D5	WALLI	Tjaden	21	2	48	143
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A	A1	ohne Sperrvermerk	1 464	171	1 367	6 864
	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	152	14	142	329
	A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 616	185	1 509	7 193
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B		insgesamt (<i>Wahlbeteiligung</i>)	924	102	922	2 623
	B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	140	13	131	303
		Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)	92,00 %	92,00 %	92,00 %	92,00 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C		ungültig	2	0,04 %	4	16
D		gültig	921	102	917	2 607
D1	SPD	Menzel	460	52	462	1 576
D2	CDU	van Weelden	461	50	456	1 031
<p>Da in der Stichwahl Briefwahlunterlagen ohne räumliche Zuordnung ausgegeben wurden, ist nur eine pauschale Umrechnung der Briefwahlergebnisse bezogen auf ausgegebene Briefwahlanträge der jeweiligen Stadtteile möglich.</p>						
			Maadebogen	Langewerth	Himmelr./Cold.	F'groden

Wahlergebnisse je Wohngebiet (Stadtteil)

Wilhelmshaven Oberbürgermeisterwahl			Wohngebiet Voslapp	Wohngebiet Fedderwarden	Wohngebiet Sengwarden
Nr. des Wohngebiets			43	44	45
Hauptwahl am 09.09.2001			Hauptwahl	Hauptwahl	Hauptwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		2 902 92,66 %	1 339 93,05 %	996 94,59 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		230 7,34 %	100 6,95 %	57 5,41 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		3 132	1 439	1 053
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung</i>)		1 790 57,17 %	887 61,63 %	652 61,88 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		220	96	55
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			95,83 %	95,79 %	95,79 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		24 1,33 %	7 0,79 %	6 0,92 %
D	gültig		1 767 98,67 %	880 99,21 %	646 99,08 %
D1	SPD	Menzel	749 42,42 %	335 38,09 %	226 35,05 %
D2	CDU	van Weelden	623 35,25 %	438 49,83 %	362 56,12 %
D3	GRÜNE	Fröhling	100 5,68 %	52 5,96 %	22 3,40 %
D4	FDP	Dr. von Teichman	66 3,76 %	37 4,25 %	19 2,89 %
D5	WALLI	Tjaden	228 12,89 %	16 1,87 %	16 2,54 %
Stichwahl am 23.09.2001			Stichwahl	Stichwahl	Stichwahl
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		2 919 93,17 %	1 348 93,61 %	988 93,83 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		214 6,83 %	92 6,39 %	65 6,17 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		3 133	1 440	1 053
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)			Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung</i>)		1 627 51,93 %	803 55,74 %	600 56,96 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		197	85	60
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			92,00 %	92,00 %	92,00 %
Parteien			Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültig		23 1,40 %	4 0,54 %	2 0,37 %
D	gültig		1 604 98,60 %	798 99,46 %	598 99,63 %
D1	SPD	Menzel	947 59,05 %	381 47,70 %	235 39,25 %
D2	CDU	van Weelden	657 40,95 %	418 52,30 %	363 60,75 %
Da in der Stichwahl Briefwahlunterlagen ohne räumliche Zuordnung ausgegeben wurden, ist nur eine pauschale Umrechnung der Briefwahlergebnisse bezogen auf ausgegebene Briefwahanträge der jeweiligen Stadtteile möglich.					
			Voslapp	Fedderwarden	Sengwarden

Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

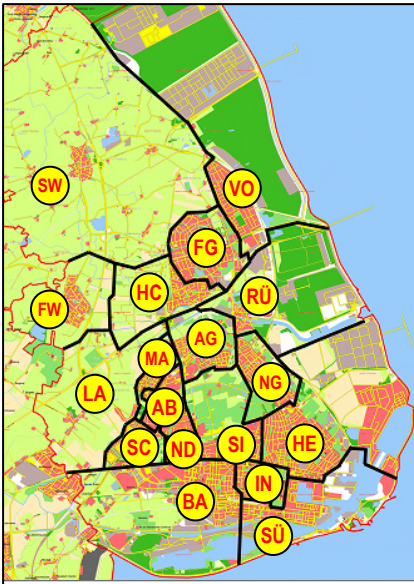
BA

IN

SÜ

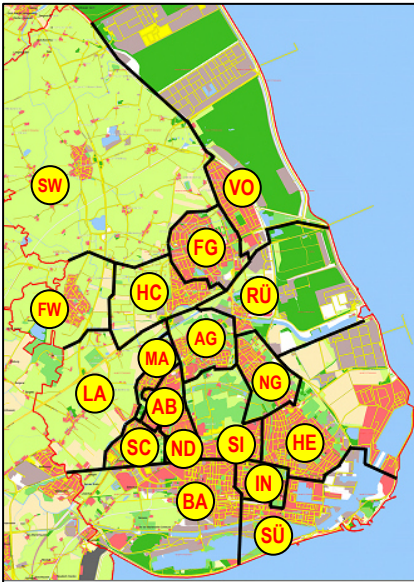
Wohngebiet	Wahlberechtigte	Wählende	Wahlbeteiligung
	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wahlberechtigten	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wählenden	Anteil Wählende (Wahlraum + Briefwahl) an Wahlberechtigte
insgesamt	100,0 %	100,0 %	49,8 %
Sengwarden	1,6 %	1,9 %	61,9 %
Fedderwarden	2,1 %	2,6 %	61,6 %
Voslapp	4,6 %	5,3 %	57,2 %
Fedderwardergroden	10,6 %	9,1 %	42,6 %
Himmelreich/Coldewei	2,2 %	3,1 %	68,5 %
Rüstersiel	2,3 %	2,9 %	62,9 %
Altengroden	5,2 %	6,0 %	57,7 %
Maadebogen	2,4 %	3,0 %	62,4 %
Neuengroden	5,1 %	5,7 %	55,9 %
Langwerth	0,3 %	0,3 %	62,7 %
Aldenburg	5,0 %	5,5 %	54,6 %
Schaar	1,7 %	2,1 %	61,0 %
Neuende	3,7 %	4,3 %	58,7 %
Siebetsburg	5,7 %	6,3 %	54,5 %
Heppens	20,1 %	18,8 %	46,7 %
Bant	14,9 %	11,3 %	37,8 %
Innenstadt	7,5 %	7,0 %	46,5 %
Südstadt	5,2 %	4,9 %	47,5 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwählende an allen Wahlberechtigten	Anteil Briefwählende an allen Wählern	Zugelassene Wahlbriefe zu ausgestellt Wahlanträgen
insgesamt	7,3 %	14,7 %	94,0 %
Sengwarden	5,2 %	8,4 %	95,8 %
Fedderwarden	6,7 %	10,8 %	95,8 %
Voslapp	7,0 %	12,3 %	95,8 %
Fedderwardergroden	4,5 %	10,5 %	95,8 %
Himmelreich/Coldewei	9,5 %	13,9 %	95,8 %
Rüstersiel	10,3 %	16,3 %	95,8 %
Altengroden	9,6 %	16,7 %	95,8 %
Maadebogen	8,3 %	13,2 %	92,5 %
Neuengroden	9,9 %	17,7 %	95,8 %
Langewerth	5,8 %	9,2 %	92,5 %
Aldenburg	9,3 %	17,1 %	92,5 %
Schaar	7,7 %	12,6 %	92,5 %
Neuende	8,7 %	14,9 %	92,5 %
Siebethsburg	8,5 %	15,7 %	92,5 %
Heppens	7,5 %	16,0 %	91,7 %
Bant	4,9 %	13,0 %	94,5 %
Innenstadt	8,6 %	18,5 %	95,4 %
Südstadt	7,4 %	15,6 %	95,4 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen



Wohngebiet	Ungültige Stimmen	Anteil an allen Wählenden (Wahl-lokal, Briefwahl)
insgesamt		1,5 %
Sengwarden		0,9 %
Fedderwarden		0,8 %
Voslapp		1,3 %
Fedderwardergroden		1,3 %
Himmelreich/Coldewei		1,0 %
Rüstersiel		0,9 %
Altengroden		1,3 %
Maadebogen		0,4 %
Neuengroden		1,3 %
Langwerth		0,7 %
Aldenburg		1,4 %
Schaar		0,8 %
Neuende		1,6 %
Siebethsburg		2,9 %
Heppens		1,3 %
Bant		2,3 %
Innenstadt		2,1 %
Südstadt		1,2 %

VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

BA

IN

SÜ

Strukturdaten

Stadtgebiet insg.

Einwohner		
Melderegister 31.12.2001		
nur mit Hauptwohnung im	männlich	40 812 48,69 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	43 010 51,31 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	83 822
Familienstand		
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	31 052 37,05 %
	verheiratet, L.	38 509 45,94 %
	geschieden, L. aufg.	6 612 7,89 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	7 649 9,13 %
Altersgruppe		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	1 954 2,33 %
	3 bis unter 6 J.	2 192 2,62 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	3 279 3,91 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	3 470 4,14 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	3 230 3,85 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	1 697 2,02 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	9 598 11,45 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	12 362 14,75 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	10 928 13,04 %
	50 bis unter 60 J.	11 009 13,13 %
	60 bis unter 65 J.	7 009 8,36 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	17 094 20,39 %
Herkunft		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	79 573 94,93 %
	Ausländer	4 249 5,07 %
Konfession		
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	40 113 47,85 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	9 547 11,39 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	34 162 40,76 %

Arbeitsmarkt		
BA f. Arbeit 30.06.2001		
Sozialversicherungspflichtig	männlich	12 763
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	11 042
	insgesamt	23 805 42,64 %
BA f. Arbeit 30.09.2001		
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	2 778
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	1 852
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt	4 630 8,29 %

Gebäude			
Volkszählung 25.5.1987		Gebäude: Größe	
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	7 508	52,09 %
nungen	mit 2 Wohnungen	1 525	10,58 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	4 034	27,99 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1 347	9,35 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	14 414	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	42 203	
Wohnungen			
Volkszählung 25.5.1987		Wohnung: Nutzung	
Wohnungen in	bewohnt	41 260	97,77 %
Wohngebäuden	leerstehend	943	2,23 %
	insgesamt	42 203	
Wohnungen in	bewohnt	643	94,98 %
Wohnheimen	leerstehend	34	5,02 %
	insgesamt	677	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	32 650	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	9 244	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	531	1,24 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	2 288	5,34 %
vorhandene Küche	3 Räume	12 191	28,47 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	14 829	34,64 %
	5 Räume	7 254	16,94 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	3 151	7,36 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	2 570	6,00 %
	Wohnungen insg.	42 814	
	Räume insges.	175 930	
	Gesamtfläche qm	3200 940	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2 487	5,81 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	5 049	11,79 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	13 124	30,65 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	4 168	9,74 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	9 595	22,41 %
	1969 - 1978	5 997	14,01 %
	ab 1979	2 394	5,59 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	719	1,70 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	23 573	55,60 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	17 743	75,27 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	5 745	24,37 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	12 580	29,67 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	12 454	99,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	84	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		5 524	13,03 %

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2001		Volkszählung 25.5.1987	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich		mit 2 Wohnungen
	insgesamt		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
L = Lebenspartner(schaft) ledig, unbekannt		Gebäude insges.	1 089
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 5 962
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen	
		Volkszählung 25.5.1987	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	3 bis unter 6 J.		leerstehend
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.		insgesamt
	10 bis unter 14 J.	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	14 bis unter 18 J.		leerstehend
	18 bis unter 20 J.	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	insgesamt
	20 bis unter 30 J.		Mietwohnungen
	30 bis unter 40 J.		Eigentümerwohn.
	40 bis unter 50 J.		5 251
	50 bis unter 60 J.		655
	60 bis unter 65 J.		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.		
			Wohnung: Räume
		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
			2 Räume
			3 Räume
			4 Räume
			5 Räume
		Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
			ab 7 Räume
			Wohnungen insg.
			Räume insges.
			441 760
			Wohnung: Baujahr
		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
			1901 - 1918
			1919 - 1948
			1949 - 1957
			1958 - 1968
			1969 - 1978
			ab 1979
			Wohnung: Heizung
		Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung
			Block-/Zentralheiz.
		Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas
			darunter mit Heizöl
		Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung
			darunter mit Gas
			darunter mit Heizöl
		Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	Einzelöfen

12 Strukturdaten je Stadtteil

Innenstadt

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2001		Volkzählung 25.5.1987	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	Geschlecht	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	Gebäude: Größe
%- Anteil an Einw. Insgesamt	männlich weiblich insgesamt	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen Gebäude insges.	39 10,25 % 18 4,66 % 161 41,75 % 167 43,34 % 385
L = Lebenspartner(schaft)	Familienstand	nur Wohngebäude	Wohnungen
ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	2 535 40,62 % 2 443 39,15 % 637 10,21 % 625 10,02 %	Wohnungen insg.	2 495
%- Anteil an Einw. Insgesamt	Altersgruppe	Volkzählung 25.5.1987	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 14 J. 14 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	Wohnung: Nutzung
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	179 2,87 % 158 2,54 % 218 3,49 % 244 3,90 % 231 3,70 % 107 1,71 % 792 12,69 % 999 16,01 % 780 12,50 % 745 11,94 % 456 7,30 % 1 333 21,36 %	bewohnt leerstehend insgesamt	2 412 96,69 % 83 3,31 % 2 495
%- Anteil an Einw. Insgesamt	Herkunft	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend insgesamt
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	73 93,25 % 5 6,75 % 78
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	Mietwohnungen Eigentümerwohn.	2 303 182
	Konfession	Wohnung: Räume	
	2 629 42,12 % 703 11,27 % 2 909 46,61 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
	Arbeitsmarkt	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Wohnungen insg. Räume insges. Gesamtfläche qm
BA f. Arbeit 30.06.2001	SV-Beschäftigte		2 569 9 552 174 768
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	960 811 1 771 43,10 %	Wohnungen nach Baujahr	Wohnung: Baujahr
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.		bis 1900 (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	184 7,15 % 371 14,43 % 367 14,29 % 503 19,57 % 782 30,44 % 263 10,22 % 100 3,90 %
BA f. Arbeit 30.09.2001	Arbeitslose		Wohnung: Heizung
Rechtskreis SGB II Arb. II (= Hartz-IV)	335		Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt
Rechtskreis SGB III Arbeitslosengeld I	170		Block-/Zentralheiz.
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	505 12,29 %		Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes
			darunter mit Gas zentral (z.B. Keller) beheizt
			Etagenheizung
			Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung
			darunter mit Gas darunter mit Heizöl
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen
			3 0,11 % 1 372 54,82 % 908 66,17 % 464 33,79 % 805 32,14 % 797 99,02 % 5 0,62 % 324 12,93 %

Einwohner			Gebäude		
Melderegister 31.12.2001			Volkzählung 25.5.1987		
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	5 627 48,66 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	488 32,87 %
	weiblich	5 937 51,34 %		mit 2 Wohnungen	217 14,61 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	11 563		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	595 40,05 %
Familienstand				Gebäude insges.	1 485
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	4 614 39,91 %	nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 436
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	4 848 41,93 %	Wohnungen		
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>		1 091 9,44 %	Volkzählung 25.5.1987		
		1 009 8,73 %	Wohnung: Nutzung		
Altersgruppe			Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	5 329 98,04 %
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	328 2,84 %		leerstehend	107 1,96 %
	3 bis unter 6 J.	331 2,87 %		insgesamt	5 436
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	428 3,70 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	69 96,05 %
	10 bis unter 14 J.	515 4,46 %		leerstehend	3 3,95 %
	14 bis unter 18 J.	450 3,90 %		insgesamt	72
	18 bis unter 20 J.	264 2,28 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	4 680
	20 bis unter 30 J.	1 474 12,75 %		Eigentümerwohn.	719
	30 bis unter 40 J.	1 813 15,68 %			
	40 bis unter 50 J.	1 469 12,70 %			
	50 bis unter 60 J.	1 399 12,10 %			
	60 bis unter 65 J.	846 7,32 %			
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	2 245 19,41 %			
Herkunft			Wohnung: Räume		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	10 337 89,40 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	75 1,36 %
	Ausländer	1 226 10,60 %		2 Räume	246 4,47 %
Konfession				3 Räume	2 001 36,36 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	5 251 45,41 %	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	4 Räume	2 138 38,84 %
	römisch-katholisch	1 271 10,99 %		5 Räume	706 12,83 %
	Sonst., ohne Ang.	5 042 43,60 %		6 Räume	208 3,78 %
				ab 7 Räume	130 2,36 %
Arbeitsmarkt				Wohnungen insg.	5 504
BA f. Arbeit 30.06.2001				Räume insges.	20 895
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	1 859		Gesamtfläche qm	355 805
	weiblich	1 431			
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	3 290 42,64 %	Wohnung: Baujahr		
BA f. Arbeit 30.09.2001			Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	577 10,48 %
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	651		1901 - 1918	832 15,11 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	373		1919 - 1948	2 373 43,11 %
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	1 024 13,28 %		1949 - 1957	463 8,41 %
				1958 - 1968	845 15,35 %
				1969 - 1978	302 5,48 %
				ab 1979	113 2,06 %
			Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	38 0,70 %
			Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 291 42,21 %
			Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 765 77,07 %
			Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	514 22,45 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 052 37,81 %
			Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	2 037 99,27 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl	11 0,53 %
					1 047 19,28 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2001			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	8 195	49,88 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	8 234	50,12 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	16 429	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	6 651	40,48 %
	verheiratet, L.	6 714	40,87 %
	geschieden, L. aufg.	1 454	8,85 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	1 610	9,80 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	371	2,26 %
	3 bis unter 6 J.	399	2,43 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	581	3,54 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	545	3,32 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	500	3,04 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	330	2,01 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	2 637	16,05 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	2 404	14,63 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 972	12,00 %
	50 bis unter 60 J.	1 908	11,61 %
	60 bis unter 65 J.	1 282	7,80 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	3 500	21,30 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	15 869	96,59 %
	Ausländer	560	3,41 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	7 850	47,78 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 807	11,00 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	6 772	41,22 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	926	38,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	272	11,43 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	767	32,24 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	414	17,40 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	2 379	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	8 935	
	Wohnungen		
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	8 691	97,27 %
Wohngebäuden	leerstehend	244	2,73 %
	insgesamt	8 935	
Wohnungen in	bewohnt	74	91,36 %
Wohnheimen	leerstehend	7	8,64 %
	insgesamt	81	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	7 328	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 435	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	129	1,43 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	525	5,83 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 719	30,21 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	3 446	38,29 %
	5 Räume	1 289	14,32 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	466	5,18 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	426	4,73 %
	Wohnungen insg.	9 000	
	Räume insges.	35 668	
	Gesamtfläche qm	653 987	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	234	2,60 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 173	13,03 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 023	22,48 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1 348	14,98 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	3 132	34,80 %
	1969 - 1978	946	10,51 %
	ab 1979	144	1,60 %
		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	26	0,30 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	4 646	52,82 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 802	60,31 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	1 839	39,58 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 976	33,83 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	2 949	99,09 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	20	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz./Mehrr.-Öfen		1 148	13,05 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 30.06.2001			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	2 457	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	2 223	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	4 680	42,42 %
BA f. Arbeit 30.09.2001		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	512	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	360	
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	872	7,90 %

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2001		Volkszählung 25.5.1987	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	Geschlecht	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	Gebäude: Größe
%- Anteil an Einw. Insgesamt	männlich weiblich insgesamt	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen Gebäude insges.	124 18,76 % 33 4,99 % 454 68,68 % 50 7,56 % 661
L = Lebenspartner(schaft)	Familienstand	nur Wohngebäude	Wohnungen
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	Wohnungen insg.	2 923
Altersgruppen in Jahren	Altersgruppe	Volkszählung 25.5.1987	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 14 J. 14 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	Wohnung: Nutzung
%- Anteil an Einw. Insgesamt	67 1,50 % 70 1,57 % 103 2,31 % 110 2,47 % 100 2,25 % 61 1,37 % 453 10,18 % 655 14,71 % 442 9,93 % 555 12,47 % 419 9,41 % 1 417 31,83 %	bewohnt leerstehend insgesamt	2 871 98,22 % 52 1,78 % 2 923
incl. mit Migrationshintergrund	Herkunft	Wohnungen in Wohnheimen	Wohnung: Räume
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	Deutsche Ausländer	bewohnt leerstehend insgesamt	24 96,00 % 1 4,00 % 25
	4 274 96,00 % 178 4,00 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.
	Konfession	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	2 746 78
	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Wohnung: Räume
	2 167 48,67 % 411 9,23 % 1 874 42,09 %	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume	10 0,34 % 212 7,20 % 1 492 50,66 % 894 30,36 % 221 7,50 % 52 1,77 % 64 2,17 %
	Arbeitsmarkt	Wohnungen insg.	2 945
BA f. Arbeit 30.06.2001	SV-Beschäftigte	Räume insges. Gesamtfläche qm	10 401 180 394
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich insgesamt	Wohnung: Baujahr	22 0,75 % 404 13,72 % 1 675 56,88 % 254 8,62 % 462 15,69 % 67 2,28 % 61 2,07 %
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	649 640 1 289 48,01 %	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	
BA f. Arbeit 30.09.2001	Arbeitslose	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)		
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I		
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt		
	110 103 213 7,93 %		
		Fernheizung: Mehrere	Wohnung: Heizung
		Fernheizung	0,00 %
		Gebäude gleichz. beheizt Block-/Zentralheiz.	952 32,83 %
		Zentralheizung: Mehrere	
		darunter mit Gas	875 91,91 %
		Wohnungen eines Gebäudes	76 7,98 %
		darunter mit Heizöl	
		zentral (z.B. Keller) beheizt	1 446 49,86 %
		Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	1 440 99,59 %
		darunter mit Gas	4 0,28 %
		darunter mit Heizöl	
		Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	502 17,31 %

Einwohner		Gebäude	
Melderegister 31.12.2001		Volkszählung 25.5.1987	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich		mit 2 Wohnungen
	insgesamt		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Gebäude insges.	1 022
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 1 921
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen	
		Volkszählung 25.5.1987	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	3 bis unter 6 J.		leerstehend
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.		insgesamt
	10 bis unter 14 J.	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	14 bis unter 18 J.		leerstehend
	18 bis unter 20 J.		insgesamt
	20 bis unter 30 J.	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	30 bis unter 40 J.		Eigentümerwohn.
	40 bis unter 50 J.		1 086
	50 bis unter 60 J.		776
	60 bis unter 65 J.		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.		
			Wohnung: Räume
		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
			2 Räume
			3 Räume
			4 Räume
			5 Räume
		Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
			ab 7 Räume
			Wohnungen insg.
			1 954
			Räume insges.
			8 813
			Gesamtfläche qm
			161 351
			Wohnung: Baujahr
		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
			1901 - 1918
			1919 - 1948
			1949 - 1957
			1958 - 1968
			1969 - 1978
			ab 1979
			60
			335
			583
			152
			445
			328
			51
			Wohnung: Heizung
		Fernheizung	1
		Gebäude gleichz. beheizt Block-/Zentralheiz.	1 229
		Zentralheizung: Mehrere darunter mit Gas	1 029
		Wohnungen eines Gebäudes darunter mit Heizöl	195
		zentral (z.B. Keller) beheizt Etagenheizung	469
		Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung darunter mit Gas	463
		Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	4
			165

Einwohner			Gebäude		
Melderegister 31.12.2001			Volkszählung 25.5.1987		
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 990 47,80 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	599 62,92 %
	weiblich	2 173 52,20 %		mit 2 Wohnungen	34 3,57 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	4 163		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	319 33,51 %
Familienstand			Gebäude: Größe		
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 290 30,99 %		Gebäude insges.	952
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg.	2 194 52,70 %		nur Wohngebäude	2 072
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	276 6,63 %	Wohnungen		
		403 9,68 %	Volkszählung 25.5.1987		
Altersgruppe			Wohnung: Nutzung		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	85 2,04 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	2 054 99,13 %
	3 bis unter 6 J.	90 2,16 %		leerstehend	18 0,87 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	184 4,42 %		insgesamt	2 072
	10 bis unter 14 J.	178 4,28 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	26 100,00 %
	14 bis unter 18 J.	152 3,65 %		leerstehend	0,00 %
	18 bis unter 20 J.	68 1,63 %		insgesamt	26
	20 bis unter 30 J.	382 9,18 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	1 508
	30 bis unter 40 J.	534 12,83 %		Eigentümerwohn.	572
	40 bis unter 50 J.	512 12,30 %			
	50 bis unter 60 J.	572 13,74 %			
	60 bis unter 65 J.	394 9,46 %			
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 012 24,31 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4 0,19 %
				2 Räume	40 1,91 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 107 98,65 %		3 Räume	348 16,60 %
	Ausländer	56 1,35 %		4 Räume	706 33,68 %
				5 Räume	545 26,00 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	2 089 50,18 %	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	299 14,27 %
	römisch-katholisch	429 10,31 %		ab 7 Räume	154 7,35 %
	Sonst., ohne Ang.	1 645 39,51 %		Wohnungen insg.	2 096
				Räume insges.	9 678
Arbeitsmarkt				Gesamtfläche qm	172 054
BA f. Arbeit 30.06.2001			Wohnung: Räume		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	558	Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2 0,10 %
	weiblich	541	(ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	1901 - 1918	1 0,05 %
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 099 42,04 %		1919 - 1948	691 32,97 %
BA f. Arbeit 30.09.2001			Wohnung: Baujahr		
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	75		1949 - 1957	163 7,78 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	64		1958 - 1968	1 019 48,62 %
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	139 5,32 %		1969 - 1978	86 4,10 %
				ab 1979	134 6,39 %
			Wohnung: Heizung		
			Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung	0,00 %
				Block-/Zentralheiz.	1 024 49,14 %
			Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	871 85,06 %
				darunter mit Heizöl	153 14,94 %
			Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung	800 38,39 %
				darunter mit Gas	797 99,63 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl	1 0,13 %
					260 12,48 %

Einwohner		
Melderegister 31.12.2001		
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 053 50,70 %
	weiblich	1 024 49,30 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	2 077
Familienstand		
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	717 34,52 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 157 55,71 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		96 4,62 %
		107 5,15 %
Altersgruppe		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	82 3,95 %
	3 bis unter 6 J.	89 4,29 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	95 4,57 %
	10 bis unter 14 J.	93 4,48 %
	14 bis unter 18 J.	87 4,19 %
	18 bis unter 20 J.	37 1,78 %
	20 bis unter 30 J.	138 6,64 %
	30 bis unter 40 J.	429 20,65 %
	40 bis unter 50 J.	293 14,11 %
	50 bis unter 60 J.	290 13,96 %
	60 bis unter 65 J.	177 8,52 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	267 12,86 %
Herkunft		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 023 97,40 %
	Ausländer	54 2,60 %
Konfession		
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	935 45,02 %
	römisch-katholisch	213 10,26 %
	Sonst., ohne Ang.	929 44,73 %

Arbeitsmarkt		
BA f. Arbeit 30.06.2001		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	317
	weiblich	279
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	596 41,08 %
BA f. Arbeit 30.09.2001		
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	26
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	35
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt	61 4,20 %

Gebäude		
Volkszählung 25.5.1987		
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	305 76,63 %
	mit 2 Wohnungen	56 14,07 %
	mit 3 - 6 Wohn.	36 9,05 %
	ab 7 Wohnungen	1 0,25 %
Gebäude insges.		398
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	547

Wohnungen		
Volkszählung 25.5.1987		
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	537 98,17 %
	leerstehend	10 1,83 %
insgesamt		547
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	21 100,00 %
	leerstehend	0,00 %
insgesamt		21
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	217
	Eigentümerwohn.	341

Wohnung: Räume		
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4 0,71 %
	2 Räume	26 4,60 %
	3 Räume	75 13,27 %
	4 Räume	118 20,88 %
	5 Räume	119 21,06 %
	6 Räume	105 18,58 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	118 20,88 %
Wohnungen insg.		565
	Räume insges.	2 875
	Gesamtfläche qm	57 174

Wohnung: Baujahr		
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	96 16,99 %
	1901 - 1918	47 8,32 %
	1919 - 1948	150 26,55 %
	1949 - 1957	17 3,01 %
	1958 - 1968	71 12,57 %
	1969 - 1978	77 13,63 %
	ab 1979	107 18,94 %

Wohnung: Heizung		
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung	0,00 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	Block-/Zentralheiz.	454 80,78 %
	darunter mit Gas	368 81,06 %
	darunter mit Heizöl	82 18,06 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung	51 9,07 %
	darunter mit Gas	49 96,08 %
	darunter mit Heizöl	2 3,92 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		57 10,14 %

Einwohner		Melderegister 31.12.2001	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 134	47,75 %
	weiblich	1 241	52,25 %
	insgesamt	2 375	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	618	26,02 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 471	61,94 %
		115	4,84 %
		171	7,20 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	38	1,60 %
	3 bis unter 6 J.	53	2,23 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	76	3,20 %
	10 bis unter 14 J.	97	4,08 %
	14 bis unter 18 J.	69	2,91 %
	18 bis unter 20 J.	39	1,64 %
	20 bis unter 30 J.	172	7,24 %
	30 bis unter 40 J.	282	11,87 %
	40 bis unter 50 J.	285	12,00 %
	50 bis unter 60 J.	420	17,68 %
	60 bis unter 65 J.	296	12,46 %
	ab 65 J.	548	23,07 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 322	97,77 %
	Ausländer	53	2,23 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	1 161	48,88 %
	römisch-katholisch	282	11,87 %
	Sonst., ohne Ang.	932	39,24 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 30.06.2001	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	321	
	männlich	326	
	weiblich	647	41,39 %
	insgesamt		
BA f. Arbeit 30.09.2001	Rechtskreis SGB II Arb. II (= Hartz-IV)	31	
	Rechtskreis SGB III Arbeitslosengeld I	33	
	insgesamt	64	4,09 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II Arb. II (= Hartz-IV)		31	
Rechtskreis SGB III Arbeitslosengeld I		33	
	insgesamt	64	4,09 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	115 41,07 %
		mit 2 Wohnungen	21 7,50 %
		mit 3 - 6 Wohn.	96 34,29 %
		ab 7 Wohnungen	48 17,14 %
	Gebäude insges.		280
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.		1 114

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	1 108 99,46 %
		leerstehend	6 0,54 %
	insgesamt		1 114
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	5	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt		5
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	831	
	Eigentümerwohn.	282	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4	0,36 %
	2 Räume	19	1,70 %
	3 Räume	122	10,90 %
	4 Räume	499	44,59 %
	5 Räume	351	31,37 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	65	5,81 %
	ab 7 Räume	59	5,27 %
	Wohnungen insg.	1 119	
	Räume insges.	5 001	
	Gesamtfläche qm	93 095	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	39	3,49 %
	1901 - 1918	34	3,04 %
	1919 - 1948	60	5,36 %
	1949 - 1957	2	0,18 %
	1958 - 1968	81	7,24 %
	1969 - 1978	763	68,19 %
	ab 1979	140	12,51 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung	129	11,58 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	Block-/Zentralheiz.	821	73,70 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	566	68,94 %
	darunter mit Heizöl	254	30,94 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	Etagenheizung	142	12,75 %
	darunter mit Gas	141	99,30 %
	darunter mit Heizöl	1	0,70 %
		22	1,97 %

Einwohner			Gebäude		
Melderegister 31.12.2001		Geschlecht	Volkszählung 25.5.1987		Gebäude: Größe
nur mit Hauptwohnung im	männlich	876 49,80 %	Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	80 78,43 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	883 50,20 %	nungen	mit 2 Wohnungen	12 11,76 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	1 759	(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	7 6,86 %
		Familienstand	sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	3 2,94 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	730 41,50 %	Wohnraum)	Gebäude insges.	102
	verheiratet, L.	915 52,02 %		nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
	geschieden, L. aufg.	55 3,13 %			164
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	59 3,35 %			
		Altersgruppe	Wohnungen		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	75 4,26 %	Volkszählung 25.5.1987		Wohnung: Nutzung
	3 bis unter 6 J.	110 6,25 %	Wohnungen in	bewohnt	161 98,17 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	148 8,41 %	Wohngebäuden	leerstehend	3 1,83 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	118 6,71 %		insgesamt	164
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	76 4,32 %	Wohnungen in	bewohnt	3 100,00 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	28 1,59 %	Wohnheimen	leerstehend	0,00 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	123 6,99 %		insgesamt	3
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	420 23,88 %		bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	283 16,09 %		Wohngebäuden	Eigentümerwohn.
	50 bis unter 60 J.	180 10,23 %			59
	60 bis unter 65 J.	76 4,32 %			105
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	122 6,94 %			
		Herkunft	Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	1 0,60 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 722 97,90 %	6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	7 4,19 %
	Ausländer	37 2,10 %	vorhandene Küche	3 Räume	22 13,17 %
		Konfession	(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	32 19,16 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	857 48,72 %		5 Räume	40 23,95 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	215 12,22 %	Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	31 18,56 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	687 39,06 %	nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	34 20,36 %
				Wohnungen insg.	167
				Räume insges.	856
				Gesamtfläche qm	18 219
Arbeitsmarkt			Wohnung: Räume		
BA f. Arbeit 30.06.2001		SV-Beschäftigte	Wohnung: Baujahr		
Sozialversicherungspflichtig	männlich	230	Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	7 4,19 %
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	227	(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	30 17,96 %
	insgesamt	457 38,53 %	stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	4 2,40 %
		Arbeitslose	zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	3 1,80 %
BA f. Arbeit 30.09.2001			Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	9 5,39 %
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	17		1969 - 1978	102 61,08 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	34		ab 1979	12 7,19 %
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt	51 4,30 %			
			Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	0,00 %
			Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	154 93,90 %
			Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	142 92,21 %
			Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	11 7,14 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	5 3,05 %
			Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	5 100,00 %
			alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	0,00 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		5 3,05 %

Einwohner			Gebäude		
Melderegister 31.12.2001			Volkszählung 25.5.1987		
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	2 103 49,17 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	699 74,05 %
	weiblich	2 174 50,83 %		mit 2 Wohnungen	70 7,42 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	4 277		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	133 14,09 %
Familienstand				Gebäude insges.	944
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 396 32,64 %	nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 100
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	2 309 53,99 %	Wohnungen		
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>		272 6,36 %	Volkszählung 25.5.1987		
		300 7,01 %	Wohnung: Nutzung		
Altersgruppe			Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	2 048 97,52 %
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	74 1,73 %		leerstehend	52 2,48 %
	3 bis unter 6 J.	99 2,31 %		insgesamt	2 100
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	176 4,12 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	16 72,73 %
	10 bis unter 14 J.	151 3,53 %		leerstehend	6 27,27 %
	14 bis unter 18 J.	155 3,62 %		insgesamt	22
	18 bis unter 20 J.	86 2,01 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	1 255
	20 bis unter 30 J.	431 10,08 %		Eigentümerwohn.	800
	30 bis unter 40 J.	573 13,40 %			
	40 bis unter 50 J.	573 13,40 %			
	50 bis unter 60 J.	690 16,13 %			
	60 bis unter 65 J.	462 10,80 %			
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	807 18,87 %			
Herkunft			Wohnung: Räume		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 151 97,05 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	45 2,13 %
	Ausländer	126 2,95 %		2 Räume	74 3,51 %
Konfession				3 Räume	408 19,34 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	2 026 47,37 %	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	4 Räume	687 32,56 %
	römisch-katholisch	544 12,72 %		5 Räume	452 21,42 %
	Sonst., ohne Ang.	1 707 39,91 %		6 Räume	239 11,33 %
Arbeitsmarkt				ab 7 Räume	205 9,72 %
BA f. Arbeit 30.06.2001				Wohnungen insg.	2 110
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	680		Räume insges.	9 418
	weiblich	638		Gesamtfläche qm	177 912
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 318 44,38 %	Wohnung: Baujahr		
BA f. Arbeit 30.09.2001			Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	10 0,47 %
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	89	(ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	1901 - 1918	205 9,72 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	66		1919 - 1948	94 4,45 %
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	155 5,22 %		1949 - 1957	18 0,85 %
				1958 - 1968	526 24,93 %
				1969 - 1978	1 084 51,37 %
				ab 1979	173 8,20 %
			Wohnung: Heizung		
			Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	398 16,81 %
			Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 783 75,33 %
			Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 563 87,66 %
			Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	212 11,89 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	136 5,75 %
			Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	132 97,06 %
				darunter mit Heizöl	4 2,94 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		50 2,11 %

Einwohner			
Melderegister	31.12.2001	Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 037	50,63 %
	weiblich	1 011	49,37 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	2 048	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	834	40,72 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 108	54,10 %
		43	2,10 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>		63	3,08 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	32	1,56 %
	3 bis unter 6 J.	45	2,20 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	94	4,59 %
	10 bis unter 14 J.	150	7,32 %
	14 bis unter 18 J.	170	8,30 %
	18 bis unter 20 J.	84	4,10 %
	20 bis unter 30 J.	190	9,28 %
	30 bis unter 40 J.	219	10,69 %
	40 bis unter 50 J.	469	22,90 %
	50 bis unter 60 J.	360	17,58 %
	60 bis unter 65 J.	112	5,47 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	123	6,01 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 009	98,10 %
	Ausländer	39	1,90 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	924	45,12 %
	römisch-katholisch	356	17,38 %
	Sonst., ohne Ang.	768	37,50 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit	30.06.2001	SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	329	
	weiblich	326	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	655	40,84 %
BA f. Arbeit	30.09.2001	Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	19	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	34	
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	53	3,30 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung	25.5.1987		
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	282	91,26 %
	mit 2 Wohnungen	23	7,44 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	4	1,29 %
	Gebäude insges.	309	0,00 %
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	340	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung	25.5.1987		
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	339	99,71 %
	leerstehend	1	0,29 %
	insgesamt	340	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	1	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	1	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	42	
	Eigentümerwohn.	298	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	2	0,59 %
	2 Räume	2	0,59 %
	3 Räume	12	3,52 %
	4 Räume	33	9,68 %
	5 Räume	112	32,84 %
	6 Räume	106	31,09 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	74	21,70 %
	Wohnungen insg.	341	
	Räume insges.	1 937	
	Gesamtfläche qm	41 590	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900		0,00 %
	1901 - 1918		0,00 %
	1919 - 1948		0,00 %
	1949 - 1957	1	0,29 %
	1958 - 1968		0,00 %
	1969 - 1978		0,00 %
	ab 1979	340	99,71 %
		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung		0,00 %
	Block-/Zentralheiz.	315	92,65 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	313	99,37 %
	darunter mit Heizöl	2	0,63 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung	21	6,18 %
	darunter mit Gas	21	100,00 %
	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz./Mehrr.-Öfen		4	1,18 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2001	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich insgesamt
%- Anteil an Einw. Insgesamt	259 50,78 % 251 49,22 % 510
Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft) ledig, unbekannt	176 34,51 %
verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	293 57,45 % 18 3,53 % 23 4,51 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 17 3,33 % 3 bis unter 6 J. 16 3,14 % 6 bis unter 10 J. 24 4,71 % 10 bis unter 14 J. 14 2,75 % 14 bis unter 18 J. 16 3,14 % 18 bis unter 20 J. 5 0,98 % 20 bis unter 30 J. 48 9,41 % 30 bis unter 40 J. 87 17,06 % 40 bis unter 50 J. 71 13,92 % 50 bis unter 60 J. 81 15,88 % 60 bis unter 65 J. 46 9,02 % ab 65 J. 85 16,67 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche 503 98,63 % Ausländer 7 1,37 %
Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch 295 57,84 % römisch-katholisch 35 6,86 % Sonst., ohne Ang. 180 35,29 %
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 30.06.2001	SV-Beschäftigte
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich 78 weiblich 68 insgesamt 146 41,24 %
BA f. Arbeit 30.09.2001	Arbeitslose
Rechtskreis SGB II Arb. II (= Hartz-IV)	7
Rechtskreis SGB III Arbeitslosengeld I	9
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt 16 4,52 %

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen Gebäude insges.
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
	160 205
Gebäude: Größe	
	128 80,00 % 24 15,00 % 7 4,38 % 1 0,63 %
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend insgesamt
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend insgesamt
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.
	200 97,56 % 5 2,44 % 205 17 94,44 % 1 5,56 % 18 82 135
Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	
Wohnungen insg.	
Räume insges. Gesamtfläche qm	2 0,90 % 5 2,24 % 33 14,80 % 45 20,18 % 62 27,80 % 42 18,83 % 34 15,25 % 223 1 127 22 535
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
	40 17,94 % 25 11,21 % 58 26,01 % 29 13,00 % 21 9,42 % 26 11,66 % 24 10,76 %
Wohnung: Heizung	
<u>Fernheizung:</u> Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.
<u>Zentralheizung:</u> Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<u>Etagenheizung:</u> Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<u>Einzelöfen:</u> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	
	0,00 % 179 82,11 % 112 62,57 % 64 35,75 % 16 7,34 % 16 100,00 % 0,00 % 23 10,55 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2001		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 054	50,92 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 016	49,08 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	2 070	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	625	30,19 %
	verheiratet, L.	1 254	60,58 %
	geschieden, L. aufg.	82	3,96 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	109	5,27 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	24	1,16 %
	3 bis unter 6 J.	45	2,17 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	71	3,43 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	106	5,12 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	114	5,51 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	59	2,85 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	128	6,18 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	220	10,63 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	312	15,07 %
	50 bis unter 60 J.	391	18,89 %
	60 bis unter 65 J.	298	14,40 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	302	14,59 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 039	98,50 %
	Ausländer	31	1,50 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 013	48,94 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	266	12,85 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	791	38,21 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 30.06.2001		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	300	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	259	
	insgesamt	559	36,73 %
BA f. Arbeit 30.09.2001		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	20	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	25	
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt	45	2,96 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	617	91,54 %
nungen	mit 2 Wohnungen	46	6,82 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	11	1,63 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	674	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	742	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	738	99,46 %
Wohngebäuden	leerstehend	4	0,54 %
	insgesamt	742	
Wohnungen in	bewohnt	9	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	9	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	133	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	614	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	3	0,40 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	11	1,46 %
vorhandene Küche	3 Räume	36	4,79 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	87	11,58 %
	5 Räume	197	26,23 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	202	26,90 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	215	28,63 %
	Wohnungen insg.	751	
	Räume insges.	4 320	
	Gesamtfläche qm	89 823	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	22	2,93 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	97	12,92 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	45	5,99 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	15	2,00 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	35	4,66 %
	1969 - 1978	328	43,68 %
	ab 1979	209	27,83 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	673	89,73 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	579	86,03 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	92	13,67 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	42	5,60 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	42	100,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		35	4,67 %

Einwohner				Gebäude			
Melderegister 31.12.2001		Geschlecht		Volkszählung 25.5.1987		Gebäude: Größe	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	4 162	47,82 %	Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	331	23,15 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	4 542	52,18 %	nungen	mit 2 Wohnungen	263	18,39 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	8 704		(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	806	56,36 %
		Familienstand		sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	30	2,10 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	3 244	37,27 %	Wohnraum)	Gebäude insges.	1 430	
				nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	4 542	
	verheiratet, L.	3 734	42,90 %	Wohnungen			
	geschieden, L. aufg.	822	9,44 %	Volkszählung 25.5.1987		Wohnung: Nutzung	
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	904	10,39 %	Wohnungen in	bewohnt	4 496	98,99 %
		Altersgruppe		Wohngebäuden	leerstehend	46	1,01 %
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	196	2,25 %			insgesamt	4 542
	3 bis unter 6 J.	221	2,54 %	Wohnungen in	bewohnt	66	98,51 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	377	4,33 %	Wohnheimen	leerstehend	1	1,49 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	424	4,87 %			insgesamt	67
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	389	4,47 %	bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 249	
istik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	205	2,36 %	Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	313	
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	958	11,01 %			Wohnung: Räume	
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 258	14,45 %	Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	33	0,72 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 205	13,84 %	6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	316	6,86 %
	50 bis unter 60 J.	1 046	12,02 %	vorhandene Küche	3 Räume	1 455	31,58 %
	60 bis unter 65 J.	614	7,05 %	(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	1 776	38,55 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 811	20,81 %	Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	5 Räume	718	15,58 %
		Herkunft		nung mit Küche = 4 R.	6 Räume	184	3,99 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	8 421	96,75 %		ab 7 Räume	125	2,71 %
	Ausländer	283	3,25 %	Wohnungen insg.		4 607	
		Konfession		Räume insges.	17 786		
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	4 387	50,40 %	Gesamtfläche qm	288 961		
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 180	13,56 %	Wohnung: Baujahr			
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	3 137	36,04 %	Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	11	0,24 %
		Arbeitsmarkt		(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,02 %
BA f. Arbeit 30.06.2001		SV-Beschäftigte		stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 895	62,84 %
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 468		zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	416	9,03 %
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	1 097		Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	703	15,26 %
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 565	45,20 %		1969 - 1978	447	9,70 %
					ab 1979	134	2,91 %
BA f. Arbeit 30.09.2001		Arbeitslose				Wohnung: Heizung	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	333		Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	62	1,36 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	222		Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 495	54,55 %
<i>%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.</i>	insgesamt	555	9,78 %	Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 164	86,73 %
				Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	324	12,99 %
				zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 374	30,04 %
				Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 358	98,84 %
				alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	8	0,58 %
				Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz./Mehrr.-Öfen		643	14,06 %

Einwohner			Gebäude		
Melderegister 31.12.2001			Volkzählung 25.5.1987		
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	869 50,03 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	513 91,44 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	868 49,97 %		mit 2 Wohnungen	43 7,66 %
	insgesamt	1 737		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	5 0,89 %
Familienstand			Gebäude: Größe		
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	573 32,99 %		Gebäude insges.	561
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	993 57,17 %		nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 621
%- Anteil an Einw. Insgesamt		71 4,09 %	Wohnungen		
		100 5,76 %	Volkzählung 25.5.1987		
Altersgruppe			Wohnung: Nutzung		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	33 1,90 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	615 99,03 %
	3 bis unter 6 J.	36 2,07 %		leerstehend	6 0,97 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	87 5,01 %		insgesamt	621
	10 bis unter 14 J.	91 5,24 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	15 100,00 %
	14 bis unter 18 J.	95 5,47 %		leerstehend	0,00 %
	18 bis unter 20 J.	34 1,96 %		insgesamt	15
	20 bis unter 30 J.	145 8,35 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	126
	30 bis unter 40 J.	189 10,88 %		Eigentümerwohn.	504
	40 bis unter 50 J.	259 14,91 %			
	50 bis unter 60 J.	355 20,44 %			
	60 bis unter 65 J.	180 10,36 %			
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	233 13,41 %			
Herkunft			Wohnung: Räume		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 716 98,79 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	0,00 %
	Ausländer	21 1,21 %		2 Räume	9 1,42 %
Konfession				3 Räume	29 4,56 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	979 56,36 %	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	4 Räume	100 15,72 %
	römisch-katholisch	178 10,25 %		5 Räume	174 27,36 %
	Sonst., ohne Ang.	580 33,39 %		6 Räume	149 23,43 %
Arbeitsmarkt				ab 7 Räume	175 27,52 %
BA f. Arbeit 30.06.2001			Wohnungen insg. Räume insges. Gesamtfläche qm		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	262			636
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	weiblich	228			3 596
	insgesamt	490 38,98 %			74 821
BA f. Arbeit 30.09.2001			Wohnung: Baujahr		
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	28	Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	68 10,69 %
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	30	(ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	1901 - 1918	25 3,93 %
%-Anteil Einwohner 14 - 65 J.	insgesamt	58 4,61 %		1919 - 1948	21 3,30 %
				1949 - 1957	13 2,04 %
				1958 - 1968	78 12,26 %
				1969 - 1978	234 36,79 %
				ab 1979	197 30,97 %
			Wohnung: Heizung		
			Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	1 0,16 %
			Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	565 89,54 %
			Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	467 82,65 %
			Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	95 16,81 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	22 3,49 %
			Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	19 86,36 %
			Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl	3 13,64 %
					43 6,81 %

